

Betriebszählung 2005



Die wichtigsten Ergebnisse für den Kanton Wallis

August 2007

Oliver Ittig
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. ÜBERBLICK ERGEBNISSE 2005	3
Kanton Wallis mit höherem Beschäftigungswachstum als die Schweiz	3
Baugewerbe, die beschäftigungsintensivste Branche	4
Hohe Verluste im Gastgewerbe und in der Metallindustrie	6
99,9% der Walliser Arbeitsstätten sind KMU	7
Frauen- und Männeranteile	7
2. LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG BIS 2005	8
Die Bezirke Goms, Raron, Sierre, Hérens und St. Maurice verlieren Arbeitsplätze.....	10
Das Gesundheitswesen ist die Branche, die seit 1995 ständig ein Beschäftigungswachstum verzeichnete	12
Seit 1985 nimmt die Zahl der beschäftigten Frauen stetig zu, während die Zahl der beschäftigten Männer prozentual zur Gesamtbeschäftigung abnimmt.....	14
Trend zur Teilzeitarbeit, auch bei Männern.....	15
3. LANDWIRTSCHAFTSSEKTOR.....	16
Primärer Sektor mit negativster Entwicklung	16
In der Landwirtschaft überwiegen die Kleinstbetriebe	18
Zwei Drittel der Beschäftigten arbeitet Teilzeit	20
4. BETRIEBSZÄHLUNG: METHODISCHES	20
Betriebszählung 2005	20
Begriffe: Unternehmen und Arbeitsstätten	20
Berechnung von Vollzeitäquivalenten	21
ANHANG	22
Entwicklung der Beschäftigten pro Grössenklasse	22
Entwicklung der Branchen nach Beschäftigten	23
Entwicklung der Beschäftigten und Arbeitsstätten nach Bezirken.....	24
Beschäftigungsentwicklung einzelner Branchen nach Regionen	25
Entwicklung der beschäftigungsstärksten Branchen.....	27
Gastgewerbe und Metallindustrie	28
Branchenspezifische Entwicklung der Arbeitsstätten	29

1. ÜBERBLICK ERGEBNISSE 2005

2005 werden im Kanton Wallis im 2. und 3. Sektor (ohne Land- und Forstwirtschaft¹) 14'764 Arbeitsstätten und 120'565 Beschäftigte gezählt. Dies zeigen die Ergebnisse der Betriebszählung für den Stichtag vom 30. September 2005 des Bundesamtes für Statistik (BFS).

	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Anzahl	Anteil	2001-2005	Anzahl	Anteil	2001-2005	Anzahl	Anteil	2001-2005
2. Sektor	3'041	20.60%	-3.1%	34'533	28.60%	2.1%	32'945	32.00%	1.6%
3. Sektor	11'723	79.40%	-2.5%	86'032	71.40%	3.4%	70'038	68.00%	1.4%
Total	14'764	100.00%	-2.6%	120'565	100.00%	3%	102'983	100.00%	1.4%

Tabelle 1: Anzahl und Anteil Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Sektoren, 2005

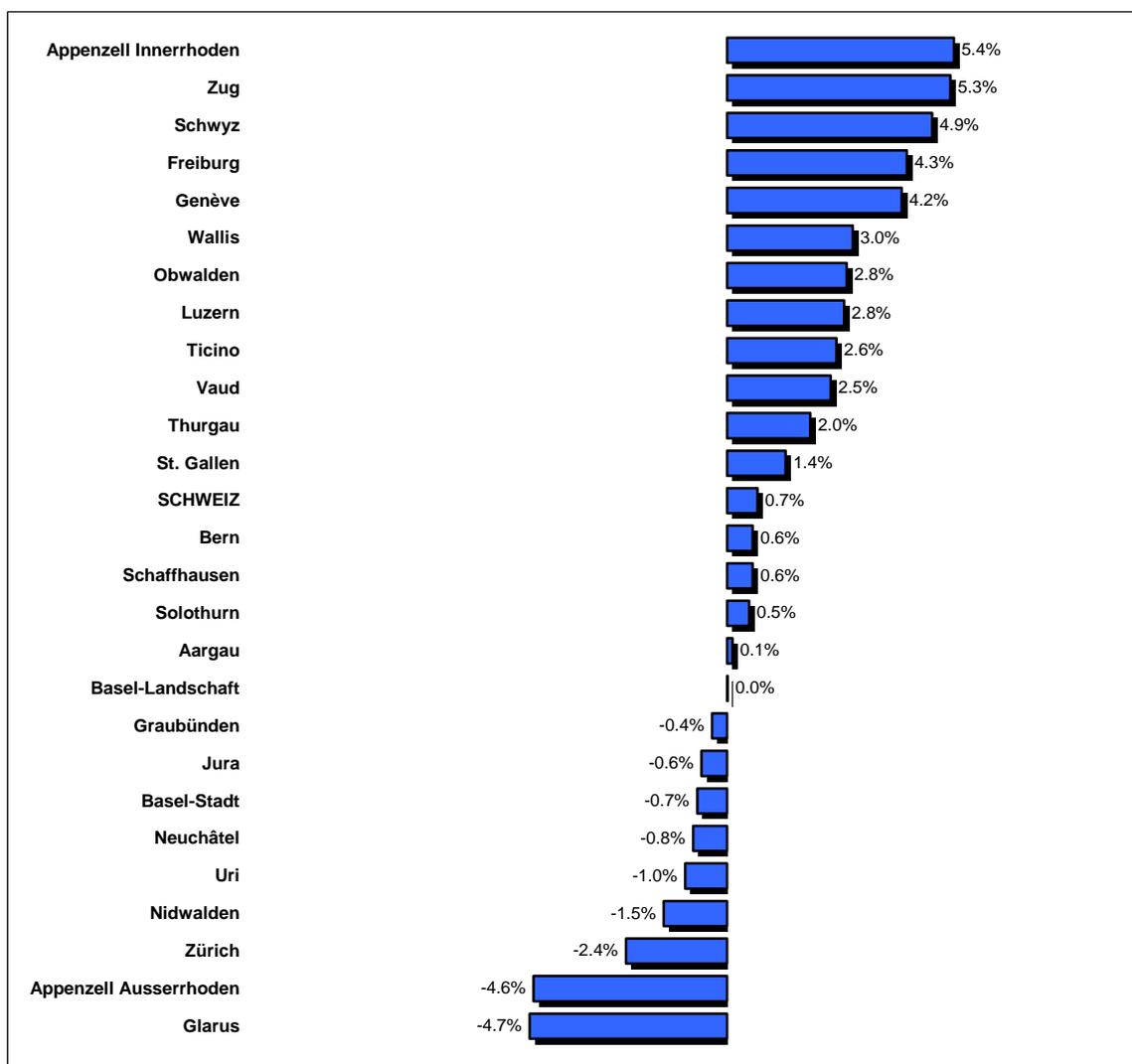
Im Industrie- und Gewerbesektor werden 20,6% oder 3'041 Arbeitsstätten (-96 Arbeitsstätten gegenüber 2001), im Dienstleistungssektor 79,4% oder 11'723 Arbeitsstätten (-925 Arbeitsstätten gegenüber 2001) gezählt. Der Anteil des sekundären Sektors an der Gesamtbeschäftigung beträgt 28,6% (34'533 Beschäftigte, 709 mehr als 2001) und jener des tertiären Sektors 71,4% (86'032 Beschäftigte, 2709 mehr als 2001). Die Zahl der Beschäftigten beinhaltet sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigte. Eine Umrechnung der Teilzeitbeschäftigung in Vollzeitäquivalente² ergibt 102'983 Vollzeitäquivalente, wovon 32% dem 2. und 68% dem 3. Sektor zugerechnet werden können. Der 2. Sektor gewinnt 526 Vollzeitäquivalente gegenüber 2001 und der 3. Sektor 934.

Kanton Wallis mit höherem Beschäftigungswachstum als die Schweiz

Der Kanton Wallis liegt mit einem Beschäftigungswachstum von 3% (+3'499 Beschäftigte) zwischen 2001 und 2005 über dem schweizerischen Mittelwert von 0,7% auf dem sechsten Platz. Am stärksten gewachsen sind die Kantone Appenzell Innerrhoden (+5,4%), Zug (+5,3%), Schwyz (+4,9%), Freiburg (4,3%) und Genf (4,2%). Auf den hinteren Rängen sind Uri (-1%), Nidwalden (-1,5%), Zürich (-2,4%), Appenzell Ausserrhoden. (-4,6%) und Glarus (-4,7%) (vgl. Graphik 1).

¹ Der 1. Sektor wird in der Betriebszählung getrennt erfasst, da dieser nicht in den gleichen Abständen gezählt wird, wie der 2. und 3. Sektor. Die Ergebnisse der Betriebszählung des 1. Sektors sind separat im Kapitel 3 aufgeführt.

² Die Teilzeitstellen können in Vollzeitstellen umgerechnet werden. Die resultierenden Vollzeitäquivalente dienen vor allem der besseren Vergleichbarkeit.



Graphik 1: Die Beschäftigungsentwicklung in den Kantonen von 2001 bis 2005

Baugewerbe, die beschäftigungsintensivste Branche

Der grösste Arbeitgeber im Kanton Wallis ist das Baugewerbe mit 14'787 Beschäftigten (+13,2% gegenüber 2001). Das Gesundheits- und Sozialwesen mit 14'567 Beschäftigten (+13,8%) das Gastgewerbe mit 14'146 Beschäftigten (-7,1%) und der Detailhandel mit 13'440 Beschäftigten (-0,2%) gehören ebenfalls zu den beschäftigungsintensiveren Branchen. Stark an Beschäftigten gewachsen sind die Branchen Verkehr und Verkehrsvermittlung mit +38,8% oder 525 Beschäftigten mehr als 2001, Forschung und Entwicklung mit +32,3% oder 51 Beschäftigten, Abwasser- und Abfallbeseitigung mit 29,3% oder 195 Beschäftigten und Grundstücks- und Wohnungswesen mit 20,2% oder 142 Beschäftigten. Anzahlmässig stark gewachsen sind der Autohandel und die Tankstellen mit 280 Beschäftigten mehr als 2001 (+8,9%), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen mit einem Plus von 523 Beschäftigten (+8,2%) und die Erziehung und Unterricht mit 363 neuen Beschäftigten (+6,3%).

	Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil
Alle Branchen	120'565	100,0%
45 Baugewerbe	14'787	12,3%
85 Gesundheits- und Sozialwesen	14'567	12,1%
55 Gastgewerbe	14'146	11,7%
52 Detailhandel und Reparatur	13'440	11,1%
74 Dienstleistungen für Unternehmen	6'897	5,7%
80 Unterrichtswesen	6'168	5,1%
24 Chemische Industrie	5'653	4,7%
60 Landverkehr	4'393	3,6%
75 Öff. Verwaltung u. Landesverteidigung	4'194	3,5%
51 Grosshandel u. Handelsvermittlung	3'779	3,1%

Tabelle 2: Beschäftigungsstärkste Branchen, 2005

Beschäftigungsverluste seit 2001 haben unter anderen die öffentliche Verwaltung mit -274 Beschäftigten (-6,1%), die Energie- und Wasserversorgung mit -147 Beschäftigten (-7,5%), die Branche Kultur, Sport und Unterhaltung mit -175 Beschäftigten (-9%), der Maschinenbau mit -170 Beschäftigten (-11,5%) und die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Sportgeräten mit -150 Beschäftigten (-19,4%). Am allermeisten Beschäftigte verloren haben neben dem Gastgewerbe die beiden Branchen der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, Feinmechanik und Optik mit -342 Beschäftigten (-22,1%) und der Metallherzeugung und Metallbearbeitung mit -508 Beschäftigten (-12,4%). Tabelle 3 zeigt die Beschäftigung nach Branchen im Jahre 2005 und deren Veränderung seit 2001.

Beschäftigte nach Branchen	2001	2005	2001-2005 in %	2001-2005 in Abs.
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1353	1878	38.8%	525
Forschung und Entwicklung	158	209	32.3%	51
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	665	860	29.3%	195
Grundstücks- und Wohnungswesen	703	845	20.2%	142
Datenverarbeitung und Datenbanken	540	627	16.1%	87
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12800	14567	13.8%	1767
Bau	13059	14787	13.2%	1728
Automobilhandel, Tankstellen	3139	3419	8.9%	280
Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	6374	6897	8.2%	523
Erziehung und Unterricht	5805	6168	6.3%	363
Herstellung von Papier, Verlags- und Druckerzeugnissen	1028	1089	5.9%	61
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1486	1566	5.4%	80
Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	1413	1476	4.5%	63
Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen)	3646	3779	3.6%	133
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5543	5636	1.7%	93
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung	1256	1271	1.2%	15
Detailhandel	13465	13440	-0.2%	-25
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	4411	4393	-0.4%	-18
Kreditinstitute	1755	1718	-2.1%	-37
Nachrichtenübermittlung	2190	2121	-3.2%	-69

Beschäftigte nach Branchen	2001	2005	2001-2005 in %	2001-2005 in Abs.
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung	4468	4194	-6.1%	-274
Beherbergungs- und Gaststätten	15233	14146	-7.1%	-1087
Energie- und Wasserversorgung	1950	1803	-7.5%	-147
Kultur, Sport und Unterhaltung	1954	1779	-9.0%	-175
Maschinenbau	1478	1308	-11.5%	-170
Metallerzeugung und -Bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4091	3583	-12.4%	-508
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten	775	625	-19.4%	-150
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, Feinmechanik und Optik	1546	1204	-22.1%	-342

**Tabelle 3: Beschäftigung nach Branchen 2001-2005,
geordnet nach grösster prozentualer Veränderung**

Hohe Verluste im Gastgewerbe und in der Metallindustrie

Viele Arbeitsplätze haben die Beherbergungs- und Gaststätten (-1087 Beschäftigte) und die Metallerzeugung und –Bearbeitung (-508 Beschäftigte) verloren. Regional betrachtet verliert Montana - Randogne am meisten Beschäftigte (-146 in Montana und -57 in Randogne). Saas Fee verliert 102 Beschäftigte und Zermatt 137 Beschäftigte. Nendaz und Leytron verlieren beide 29 Beschäftigte. Einzig Leukerbad (+22 Beschäftigte) und Bagnes (Verbier) (+80 Beschäftigte) konnten zulegen. Montana verlor auch im schweizerischen Vergleich der Topdestinationen prozentual am meisten Beschäftigte seit 2001. Zermatt verliert mit 137 Beschäftigten seit 2001 sehr viele Arbeitsplätze, erzielte aber mit 2'295 Beschäftigten im Jahr 2005 das zweitbeste Resultat seit 1985.

Beherbergungs- und Gaststätten	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	
							in Abs.	in %
Montana	238	357	491	410	399	253	-146	-36.6%
Randogne	392	409	221	257	219	162	-57	-26.0%
Saas Fee	590	634	654	669	700	598	-102	-14.6%
Nendaz	183	241	232	274	222	193	-29	-13.1%
Leytron	110	86	161	229	331	302	-29	-8.8%
Zermatt	1'903	2'105	2'142	1'995	2'432	2'295	-137	-5.6%
Leukerbad	533	659	626	610	513	535	22	4.3%
Bagnes	502	503	622	549	533	613	80	15.0%

Tabelle 4: Beschäftigung im Gastgewerbe nach Gemeinden

Die Metallerzeugung und –bearbeitung verlor 508 Arbeitsplätze. 413 dieser 508 Arbeitsplätze gingen in den 4 Gemeinden Saint-Maurice (-136), Monthey (-123), Sierre (-107) und Chippis (-47) verlorenen. Eine Übersicht der beschäftigungsstärksten Gemeinden dieser Branche ist in der Tabelle 5 zu finden.

Metallindustrie	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	
							in Abs.	in %
Martigny	221	240	189	193	170	219	49	28.8%
Collombey-Muraz	90	163	135	220	109	92	-17	-15.6%
Monthey	665	584	462	387	277	154	-123	-44.4%
Vionnaz	15	15	103	114	120	134	14	11.7%
Raron	16	17	60	26	23	27	4	17.4%
Steg	394	444	391	295	358	354	-4	-1.1%

Metallindustrie	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	
							in Abs.	in %
Saint-Maurice	190	192	110	142	167	31	-136	-81.4%
Chippis	997	547	214	395	384	337	-47	-12.2%
Sierre	1'250	1'482	1'141	1'187	1'190	1'083	-107	-9.0%
Sion	209	246	357	350	366	360	-6	-1.6%
St. Niklaus	15	15	12	424	17	16	-1	-5.9%
Visp	72	96	92	92	84	72	-12	-14.3%

Tabelle 5: Beschäftigung in der Metallherzeugung und –bearbeitung nach Gemeinden

99,9% der Walliser Arbeitsstätten sind KMU

Die Betriebszählung 2005 umfasst insgesamt 14'764 Arbeitsstätten, inklusive öffentliche Verwaltung. Für gewisse Strukturbetrachtungen ist es sinnvoll nur die 13'467 marktwirtschaftlichen Arbeitsstätten einzubeziehen. 99,9% oder 13'447 der Arbeitsstätten haben weniger als 250 Beschäftigte (gemessen in Vollzeitäquivalenten) und zählen damit zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Davon haben 87% weniger als 10 Beschäftigte (vgl. Tabelle 6).

Betrachtet man die Zahl der Beschäftigten, sind im Kanton Wallis nur gerade 11,8% in Grossunternehmen tätig. Diese Zahl liegt deutlich unter dem schweizerischen Mittel, wo fast ein Viertel der Beschäftigten in Grossunternehmen arbeitet.

	Marktwirtschaftliche Arbeitsstätten		Beschäftigte (gemessen in Vollzeitäquivalenten)		Beschäftigte (gemessen in Vollzeitäquivalenten)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	2001-2005	
KMU (bis 249)	13'447	99.9%	80'556	88.2%	2'729	3.0%
Mikro (bis 9)	11'720	87.0%	34'174	37.4%	482	1.2%
Kleine (10-49)	1'551	11.5%	29'442	32.2%	834	2.6%
Mittlere (50-249)	176	1.3%	16'940	18.5%	1'413	7.8%
Grosse (250 und mehr)	20	0.1%	10'805	11.8%	129	1.1%

Tabelle 6: Marktwirtschaftliche Arbeitsstätten und Beschäftigte, Anzahl und Anteile nach Grössenklassen

Seit 2001 konnten mit 1,2% oder 482 Beschäftigten die Mikrounternehmen, mit 2,6% oder 834 Beschäftigten die kleinen, und mit 7,8% oder 1'413 Beschäftigten die mittleren Unternehmen zulegen. Die grossen stellten 129 Beschäftigte (+1,1%) mehr an.

Frauen- und Männeranteile

58,6% oder 70'711 der Beschäftigten sind Männer und 41,4% oder 49'854 sind Frauen. Der Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung liegt allerdings tiefer, wenn man die Vollzeitäquivalente zum Vergleich heranzieht: Die Frauenquote beträgt dann nur 35,2%, da Frauen häufiger einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen als Männer.

Im 2. Sektor arbeiten 30'034 Männer und 4'499 Frauen. Ganz anders die Verhältnisse im 3. Sektor, wo 40'677 Männer und 45'355 Frauen arbeiten. Die Branchen mit dem grössten Frauenanteil sind die Bekleidungsindustrie (82,8%), die persönlichen Dienstleistungen (Wäscherei, chemische Reinigung, Coiffeursalons, Kosmetik Institute, Fitnesszentren, etc.) (78,1%), das Gesundheits- und Sozialwesen (72%) und der Detailhandel (61,7%), in denen auch der Anteil an Teilzeitarbeit gross ist. Hohe Männeranteile gibt es bei der Holzindustrie (95,6%), beim Bergbau (95,4%), bei der Abfallbeseitigung (94,2%), der Erzeugung und

Bearbeitung von Metall (91%), beim Baugewerbe (94,6%) und der Wasser- und Energieversorgung (90.8%).

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Anzahl	Anteil	2001-2005	Anzahl	Anteil	2001-2005
Männer	70'711	58.6%	1.4%	66'691	64.8%	1.1%
Frauen	49'854	41.4%	5.3%	36'293	35.2%	2.0%
Vollzeit (≥ 90%)	86'090	71.4%	8.5%	-	-	-
Teilzeit (< 90%)	34'475	28.6%	16.5%	-	-	-

Tabelle 7: Beschäftigte nach Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2005

Nur 86'090 oder 71,4% der Beschäftigten arbeiten Vollzeit (≥ 90%-Stelle) und 34'475 oder 28,6% arbeiten Teilzeit (< 90%-Stelle). Der Anteil an Teilzeitarbeit ist bei den Frauen mit 53,7% (26'753 Beschäftigte) deutlich höher als bei den Männern mit 10,9% (7'722 Beschäftigte).

Unterschiedlich ist der Anteil an Teilzeitbeschäftigten in den beiden Wirtschaftssektoren: Während im Dienstleistungssektor insgesamt 36,4% (8,3% der Männer und 37,3% der Frauen) Teilzeit arbeiten, sind es in Industrie und Gewerbe nur gerade 9.1% (2% der Männer und 27,2% der Frauen). In 4 Branchen wird mehr Teilzeit als Vollzeit gearbeitet: im Unterrichtswesen (57,6% Teilzeit), im Gesundheits- und Sozialwesen (57,2% Teilzeit), sowie bei Interessenvertretungen und sonstigen Vereinigungen (50.2% Teilzeit). Dies sind Branchen mit überdurchschnittlichem Frauenanteil.

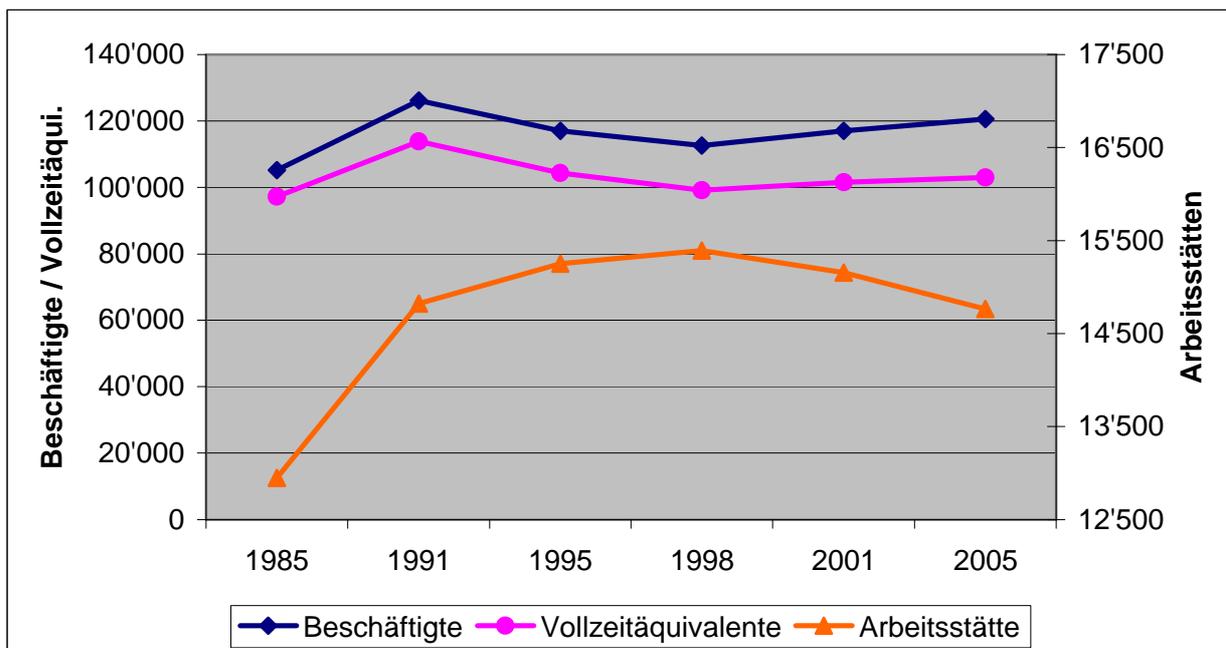
2. LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG BIS 2005

Verglichen mit den Zahlen der Betriebszählung vom Jahre 2001 nimmt die Zahl der Beschäftigten um 3% (+3'499 Beschäftigte) zu, die Wachstumsrate liegt im schweizerischen Durchschnitt bei 0,7%. Betrachten wir die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten, haben wir im Wallis ein Wachstum von 1.4%, gegenüber einer negativen Entwicklung der Gesamtschweiz mit -0,7%. Das Beschäftigungswachstum hat sich kaum verändert, vergleicht man die Perioden 1995-2005 mit 2001-2005. Hingegen seit 1985 beträgt das Wachstum fast 15%.

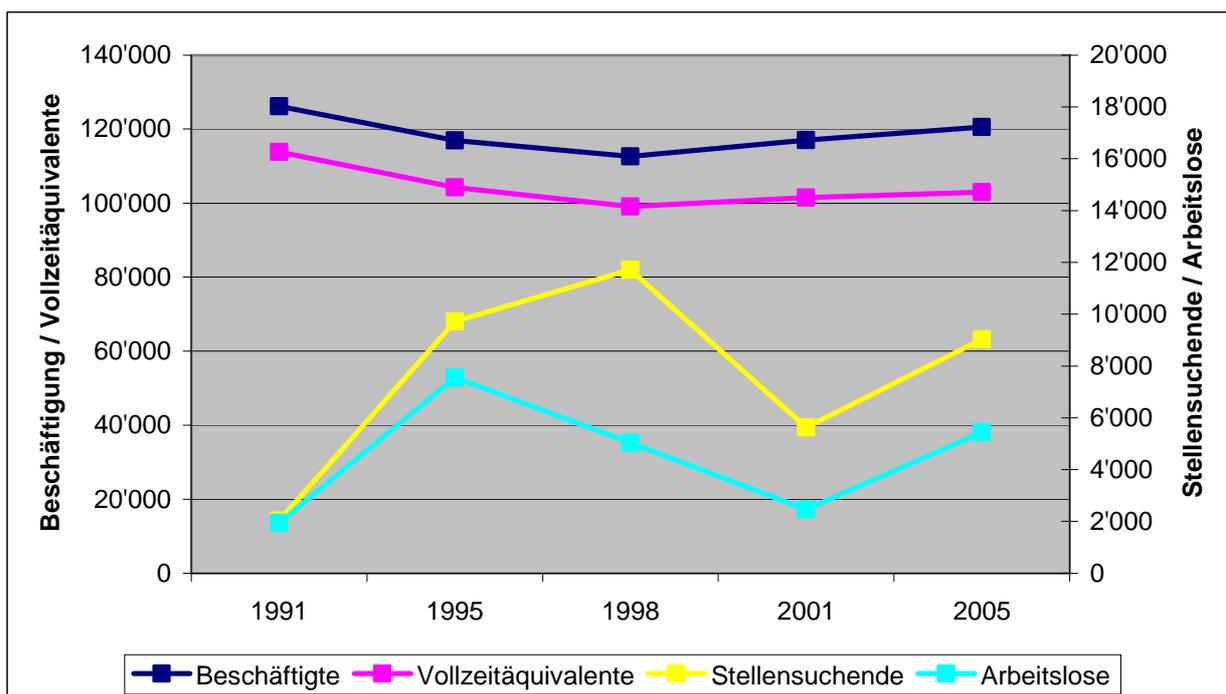
Hingegen bei der Entwicklung der Arbeitsstätten haben wir eine Reduktion von -2,6% (-393 Arbeitsstätten) der Arbeitsstätten im Wallis und -2,7% (-10'438 Arbeitsstätten) in der Gesamtschweiz.

	Arbeitsstätten				Δ(2001-2005)	Δ(1995-2005)	Δ(1985-2005)
	1985	1995	2001	2005			
Schweiz	315'739	372'797	382'984	372'546	-2.7%	-0.1%	18.0%
Wallis	12'950	15'251	15'157	14'764	-2.6%	-3.2%	14.0%
	Beschäftigte				Δ(2001-2005)	Δ(1995-2005)	Δ(1985-2005)
Schweiz	3'277'458	3'549'258	3'671'748	3'698'343	0.7%	4.2%	12.8%
Wallis	105'205	116'957	117'066	120'565	3.0%	3.1%	14.6%
	Vollzeitäquivalente				Δ(2001-2005)	Δ(1995-2005)	Δ(1985-2005)
Schweiz	2'949'364	3'081'227	3'144'909	3'122'843	-0.7%	1.4%	5.9%
Wallis	97'207	104'266	101'522	102'983	1.4%	-1.2%	5.9%

Tabelle 8: Veränderung der Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten der Schweiz und des Wallis seit 5, 10 und 20 Jahren



Graphik 2: Veränderung der Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten des Wallis seit 1985



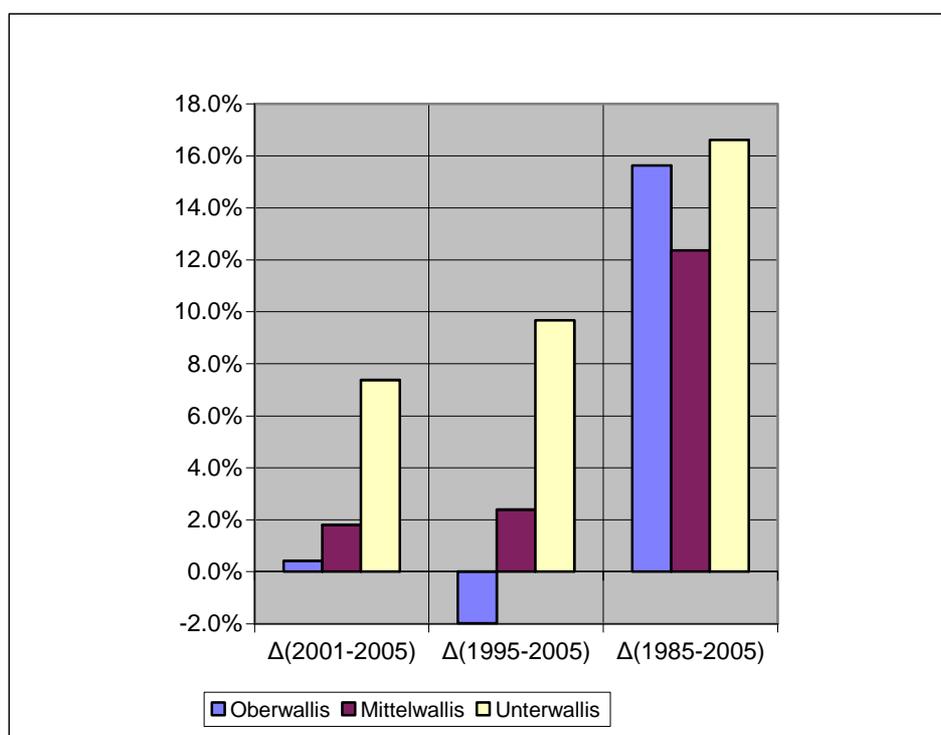
Graphik 3: Veränderung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten im Vergleich mit den Arbeitslosen seit 1991

Aus der Tabelle 8 und der Graphik 2 wird ersichtlich, dass Beschäftigte und Vollzeitäquivalente seit 1998 steigen, jedoch steigen die Vollzeitäquivalente schwächer als die Beschäftigten. Die Arbeitsstätten erreichten 1998 ihr Maximum und sinken seitdem. Ihr Verlauf ist gegenläufig zu den Beschäftigten und den Vollzeitäquivalenten. Vergleicht man die Beschäftigten mit den Arbeitslosen in der Graphik 3, kann vermutet werden, dass der parallele Rückgang zwischen 1995 und 1998 mit einer Abwanderung, und der parallele Anstieg zwischen 2001 und 2005 mit einer Zuwanderung zu erklären ist. Zwischen 1991 und 1995, aber auch zwischen 1998 und

2001 verhalten sich die beiden Kurven logisch, da bei einem Beschäftigungswachstum sich die Arbeitslosenzahl reduziert und bei einem Beschäftigungsrückgang sich erhöht.

Die Bezirke Goms, Raron, Sierre, Hérens und St. Maurice verlieren Arbeitsplätze

Verglichen mit 2001 kann in allen 3 Kantonsteilen ein Beschäftigungswachstum festgestellt werden, allerdings fällt dieses unterschiedlich stark aus (vgl. Grafik 4). Während das Unterwallis mit 7,4% (+2'506 Beschäftigte) ein Beschäftigungswachstum über dem kantonalen Durchschnitt (3%) hat, ist es im Mittelwallis mit 1,8% (+846 Beschäftigte) und im Oberwallis mit 0,4% (+147 Beschäftigte) unterdurchschnittlich. Langfristig, von 1995 bis 2005, weist nur das Oberwallis (-2%) eine negative Beschäftigungsentwicklung auf (Wallis: +3,1% Beschäftigte). Das Mittelwallis liegt mit 2,4% knapp unter dem kantonalen Schnitt. Das stärkste Wachstum wird im Unterwallis verzeichnet mit 9,7%. Die Veränderung der Beschäftigtenentwicklung der letzten 20 Jahre ist in allen 3 Kantonsteilen zwischen 12% und 16% und liegt kantonal mit 14,6% über dem schweizerischen Schnitt von 12,8%.

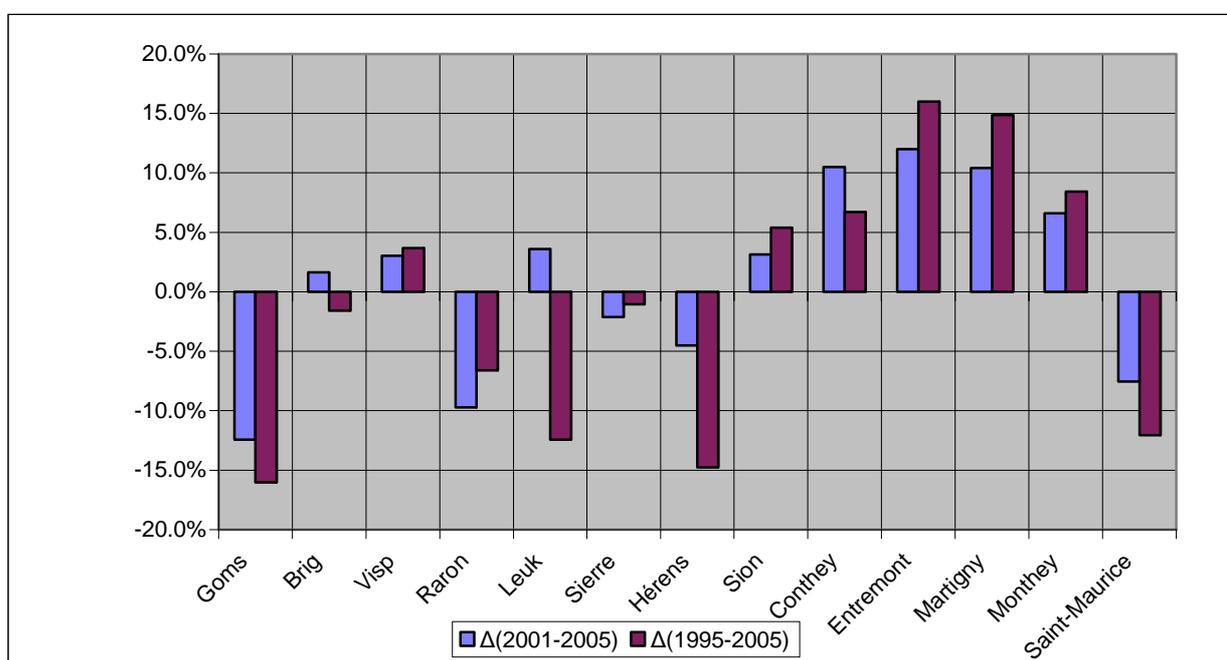


Grafik 4: Beschäftigungsentwicklung in den 3 Kantonsteilen 2001-2005, 1995-2005 und 1985-2005

Die schwache Beschäftigungszunahme im Oberwallis seit 2001 resultiert aus der negativen Beschäftigungsentwicklung in den Bezirken Goms (-12,4%, -282 Beschäftigte) und Raron (-9,7%, -376 Beschäftigte), wie aus Grafik 5 hervorgeht. Nur dank der Zunahme der Beschäftigten im Bezirk Brig um 1,6% (+152 Beschäftigte), Visp um 3,1% (+514 Beschäftigte) und Leuk um 3,6% (+136 Beschäftigte) kann das Oberwallis eine positive Beschäftigungsentwicklung aufweisen. Im Mittelwallis sind Sierre mit -2,1% (-343 Beschäftigte) und Hérens mit -4,5% (-86 Beschäftigte), die beiden Bezirke, die die Beschäftigungsentwicklung senken. Sion mit 3,1% (+752 Beschäftigte) liegt im kantonalen Schnitt und Conthey verzeichnet mit einem Wachstum von 10,5% die zweitgrösste Steigerung im ganzen Kanton. Im Unterwallis ist abgesehen von St. Maurice mit -7,6% (-246 Beschäftigte) ein sehr starkes Beschäftigungswachstum auszumachen. Das stärkste Wachstum im Kanton verzeichnet hier Entremont mit 12% (+524 Beschäftigte). Martigny mit 10,4%

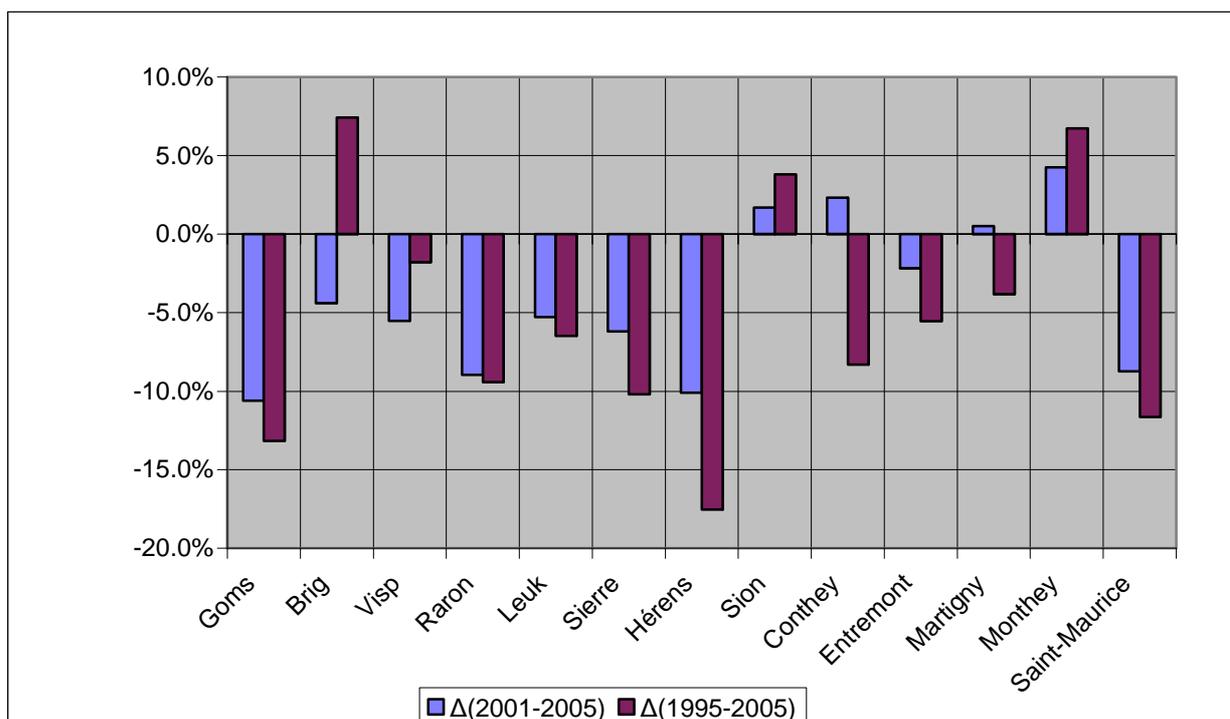
(+1'337 Beschäftigte) und auch Monthey mit 6,6% (+891 Beschäftigte) verzeichnen sehr gute Beschäftigungsentwicklungen.

Die Betrachtung im Oberwallis von 1995 bis 2005 zeigt einzig im Bezirk Visp einen positiven Saldo der Zahl der Beschäftigten mit einem Plus von 3,7% oder +615 Beschäftigten. Alle anderen Oberwalliser Bezirke weisen Verluste aus. Mit -16% (-379 Beschäftigte) hat insbesondere das Goms und auch Leuk mit -12,5% (-568 Beschäftigte) seit 1995 stark an Beschäftigten verloren. Im Mittelwallis hat sich die Situation seit den letzten 10 Jahren verschlechtert (2,4% auf 1,8%), zurückzuführen auf die beiden bevölkerungsstärkeren Bezirke Sierre (-1% auf -2,1%) und Sion (5,4% auf 3,1%), die Wachstum einbüssten. Auf der anderen Seite konnten sich hier die kleinen Bezirke verbessern, Hérens von -14,8% auf -4,5% und Conthey von 6,7% auf 10,5%. Am erfreulichsten zeigt sich das Beschäftigungswachstum im Unterwallis, Entremont mit 16% (+674 Beschäftigte), Martigny mit 14,9% (+1'836 Beschäftigte) und Monthey mit 8,4% (+1'121 Beschäftigte). Als einziger Unterwalliser Bezirk hat St. Maurice ein negatives Beschäftigungswachstum mit -12,1% (-413 Beschäftigte).



Grafik 5: Veränderung der Anzahl Beschäftigten in den Walliser Bezirken 2001-2005 und 1995-2005

Alle Bezirke bis auf Martigny (0,5%, +9 Arbeitsstätten), Monthey (4,2%, +66 Arbeitsstätten), Sion (1,7%, +40 Arbeitsstätten) und Conthey (2,3%, +19 Arbeitsstätten) verlieren zwischen 2001 und 2005 Arbeitsstätten (vgl. Grafik 6). Die Bezirke mit den grössten prozentualen Verlusten sind Goms (-10,6%, -43 Arbeitsstätten) und Hérens (-10,1%, -48 Arbeitsstätten). Anzahlmassig haben Sierre mit -135 (-6,2%) und Visp mit -100 Arbeitsstätten (-5,5%) am meisten verloren.

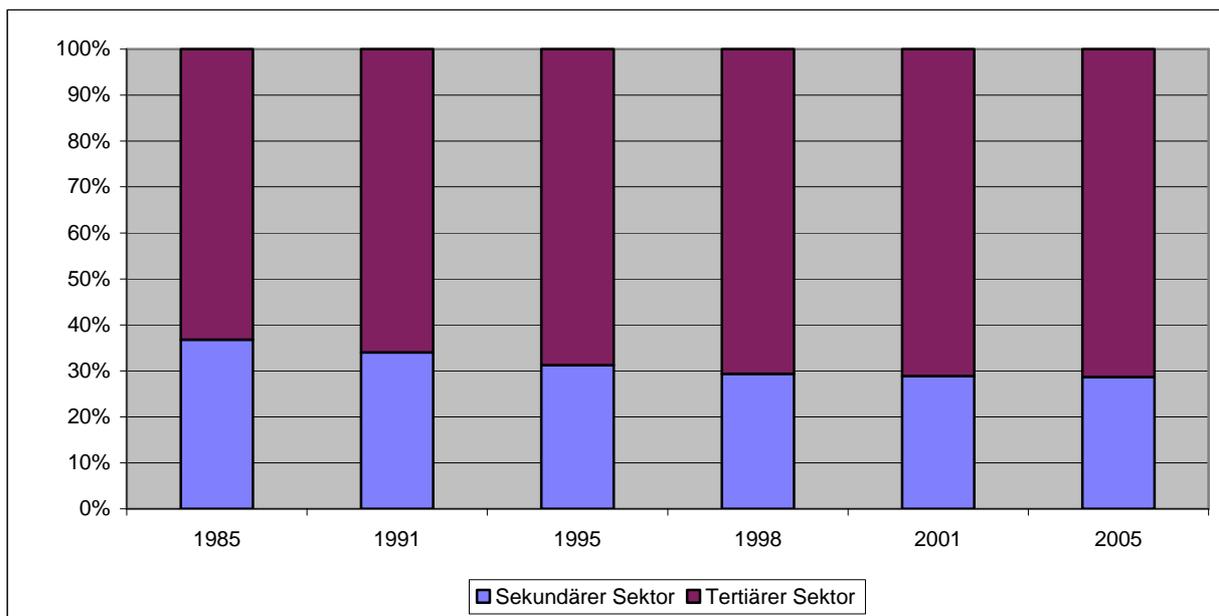


Grafik 6: Veränderung der Anzahl Arbeitsstätten in den Walliser Bezirken 1995-2005 und 2001-2005

Verglichen mit 1995 hat sich die Situation in allen Bezirken bis auf Brig (von 7,4% auf -4,4%), Visp (von -1,8% auf -5,5%), Sion (von 3,8% auf 1,7%) und Monthey (von 6,7% auf 4,2%) verbessert. Von einer negativen Arbeitsstättenentwicklung zu einer positiven wechseln konnten nur die beiden Bezirke Conthey (von -8,3% auf 2,3%) und Martigny (von -3,8% auf 0,5%).

Das Gesundheitswesen ist die Branche, die seit 1995 ständig ein Beschäftigungswachstum verzeichnete

Der Dienstleistungssektor gewinnt weitere Anteile an der Gesamtbeschäftigung. Während 1995 noch 68,8% in diesem Sektor arbeiteten, sind es 2005 bereits 71,4% (vgl. Graphik 7). Die Anteile der beiden Sektoren liegen gesamtschweizerisch bei 24% für den sekundären und bei 76% für den tertiären Sektor, d.h. der Dienstleistungssektor ist in der Schweiz noch stärker vertreten als im Kanton Wallis. Die Zahl der Arbeitsstätten in den beiden Sektoren bleibt seit 1985 sehr stabil: Rund 79% der Walliser Arbeitsstätten sind im Dienstleistungssektor und rund 21% in Industrie und Gewerbe. Betrachtet man die Vollzeitäquivalente, wird ersichtlich, dass der 2. Sektor 32% und der 3. Sektor 68% beanspruchen. Somit kann gesagt werden, dass im 3. Sektor mehr Teilzeit gearbeitet wird als im zweiten Sektor, was unter anderem durch den höheren Frauenanteil erklärt werden kann.



Grafik 7: Beschäftigte, Anteile nach Sektoren 1985-2005

Die Tabelle 9 zeigt in welchen Branchen seit 1995 die Beschäftigungszahl zu- oder abgenommen hat. Verdoppelt hat sich die Beschäftigungszahl bei den Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr (100,6% oder +942 Beschäftigte) und im Maschinenbau (97,9% oder +647 Beschäftigte). Die vier mit Abstand grössten Branchen verzeichneten folgende Entwicklung: Gesundheits- und Sozialwesen 39,9% oder +4'154 Beschäftigte, Detailhandel 4,7% oder +606 Beschäftigte, Bau 0,2% oder +25 Beschäftigte und Beherbergungs- und Gaststätten -7% oder -1068 Beschäftigte.

Zum Vergleich: 1995 war das Gastgewerbe mit 15'214 Beschäftigten noch die beschäftigungsintensivste Branche. Das Baugewerbe lag fast gleichauf wie 2005, wobei zu bemerken ist, dass das Baugewerbe 1991 mit fast 18'796 Beschäftigten klar die grösste Branche war und im Jahr 1998 bis auf 12'123 Beschäftigte sank. Das Gastgewerbe war 1998 die beschäftigungsintensivste Branche mit 14'990 Beschäftigten. Der Detailhandel liegt seit 1991 um die 13'000 Beschäftigten. Auffallend ist auch das stetige Wachsen des Gesundheits- und Sozialwesens, welches seit 1995 alle 3 bis 4 Jahre um 1'000 Beschäftigte gestiegen ist, 1995 hatte es 10'413 Beschäftigte, 1998 stieg die Zahl auf 11'724 Beschäftigte, 2001 waren es bereits 12'800 Beschäftigte und 2005 beschäftigte man 14'567 Personen

Branchen 1995-2005	in %	in Abs.
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	100.6%	942
Maschinenbau	97.9%	647
Datenverarbeitung und Datenbanken	86.1%	290
Kultur, Sport und Unterhaltung	54.8%	630
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	42.6%	257
Gesundheits- und Sozialwesen	39.9%	4154
Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	22.2%	268
Grundstücks- und Wohnungswesen	19.2%	136
Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	11.4%	704
Forschung und Entwicklung	10.6%	20
Energie- und Wasserversorgung	9.9%	162
Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen	6.3%	204

Branchen 1995-2005	in %	in Abs.
Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4.7%	606
Erziehung und Unterricht	4.7%	277
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung	3.3%	134
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus, Verlags- und Druckerzeugnissen	1.5%	16
Bau	0.2%	25
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	-0.4%	-6
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	-0.6%	-7
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung	-0.8%	-10
Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	-5.0%	-112
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	-6.8%	-320
Beherbergungs- und Gaststätten	-7.0%	-1068
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-7.9%	-486
Metallerzeugung und -Bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	-13.4%	-556
Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen)	-14.0%	-617
Kreditinstitute	-23.4%	-524
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen ; Rückgewinnung	-24.9%	-207
Nachrichtenübermittlung	-25.5%	-727
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-35.6%	-77
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-41.4%	-87
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -Einrichtungen; Elektronik, Feinmechanik und Optik	-44.2%	-952
Herstellung von Textilien und Bekleidung	-77.4%	-246

Tabelle 9: Wachstums der Beschäftigten pro Branche zwischen 1995 und 2005³

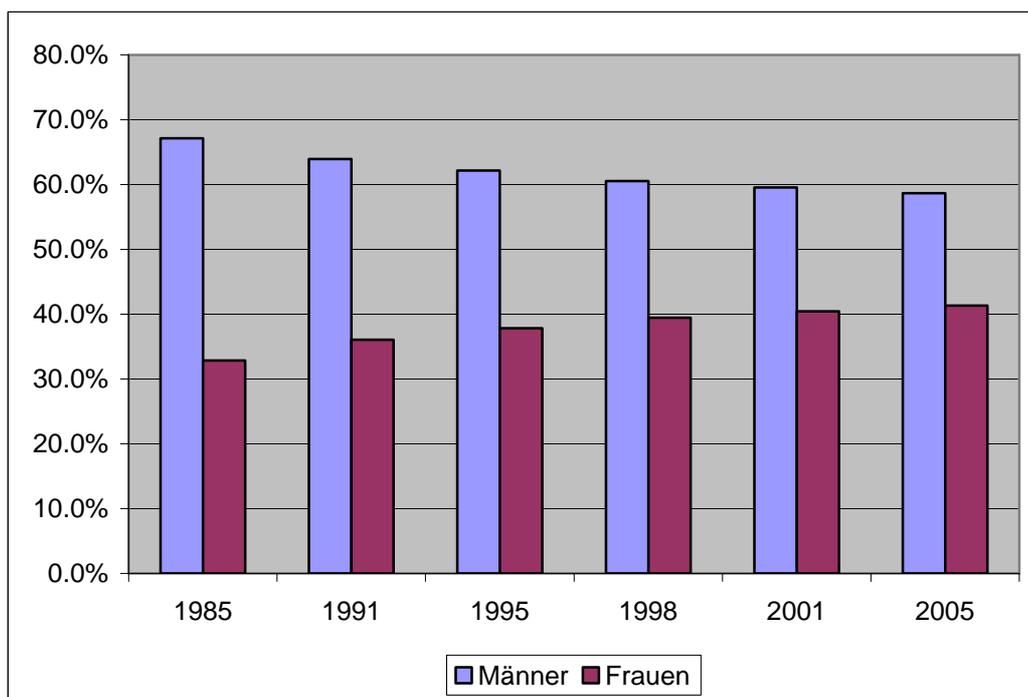
Am stärksten rückläufig ist die Beschäftigung bei der Herstellung von Textilien und Bekleidung (-77,4%, -246 Beschäftigte), der Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektronik, Feinmechanik und Optik (-44,2%, -952 Beschäftigte), der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (-41,4%, -87 Beschäftigte), dem Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (-35,6%, -77 Beschäftigte).

Seit 1985 nimmt die Zahl der beschäftigten Frauen stetig zu, während die Zahl der beschäftigten Männer prozentual zur Gesamtbeschäftigung abnimmt

2005 beträgt die Zahl der beschäftigten Frauen 49'854, dies entspricht einer Zunahme von 12.6% seit 1995. Die Beschäftigung bei den Männern sank in derselben Periode um -2,7%. Seit 2001 hat die Zahl der beschäftigten Frauen um 2'493 oder 5,3% zugenommen, während die der beschäftigten Männer um 1'006 oder 1,4% zugenommen hat. Anhand der Graphik 8 ist eine Stabilisierung zu erkennen, die Beschäftigungsanteile der Männer und Frauen variieren nicht mehr so stark wie zwischen 1985 und 1998.

³ Zur Beurteilung gilt zu berücksichtigen:

- Die Branchenzuteilung erfolgt nach dem Schwergewichtsprinzip, d.h. die Haupttätigkeit eines Betriebs bestimmt den Wirtschaftszweig. Durch Verlagerung der Haupttätigkeiten kann es zu Verschiebungen innerhalb der Branchen kommen.
- Unternehmensdienstleistungen wie Informatik, Immobilienverwaltung etc. sind in den letzten Jahren v.a. von grösseren Unternehmungen ausgelagert worden, was entsprechende Verschiebungen zur Folge hat.



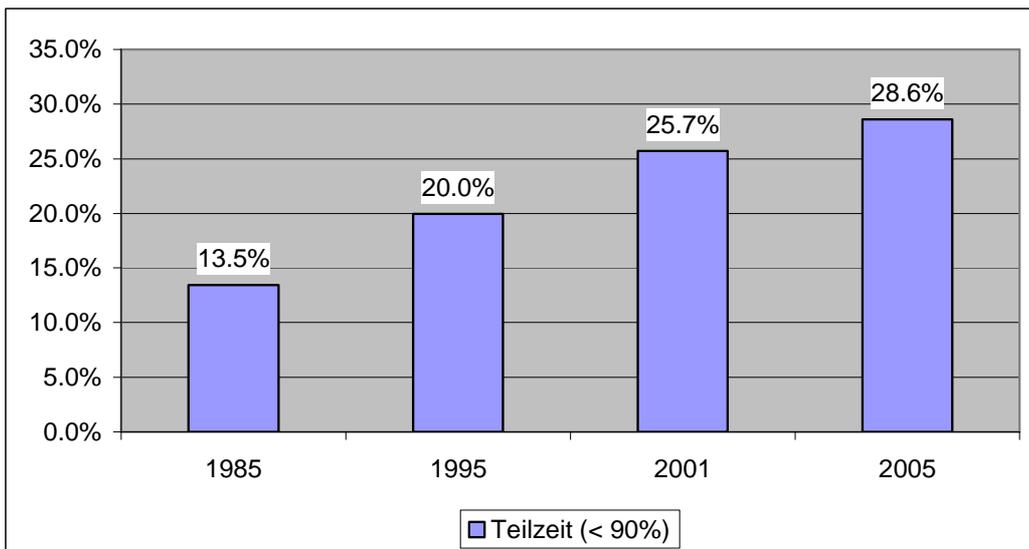
Grafik 8: Beschäftigungsentwicklung nach Geschlecht von 1985 bis 2005

Trend zur Teilzeitarbeit, auch bei Männern

Der Trend zur Teilzeitarbeit besteht auch 2005 (vgl. Graphik 8). Wie aus der Tabelle 10 ersichtlich wird, erfahren alle Gruppen mit Vollzeitarbeit seit 2001 einen Beschäftigungsrückgang, abgesehen von den ausländischen Männern mit einem Plus von 15,1%. In folgenden Gruppen geht die Vollzeitbeschäftigung zurück: bei den Schweizer Männern mit -3,0%, bei den Schweizer Frauen mit -6,2% und bei den ausländischen Frauen mit -2,8%. Im Weiteren wachsen alle Gruppen mit Teilzeitarbeit mit zweistelligen Wachstumsraten seit 2001, nur die Schweizer Männer liegen etwas tiefer mit 5,3%. Der Trend zur Teilzeitarbeit wird vermehrt auch von ausländischen Beschäftigten genutzt.

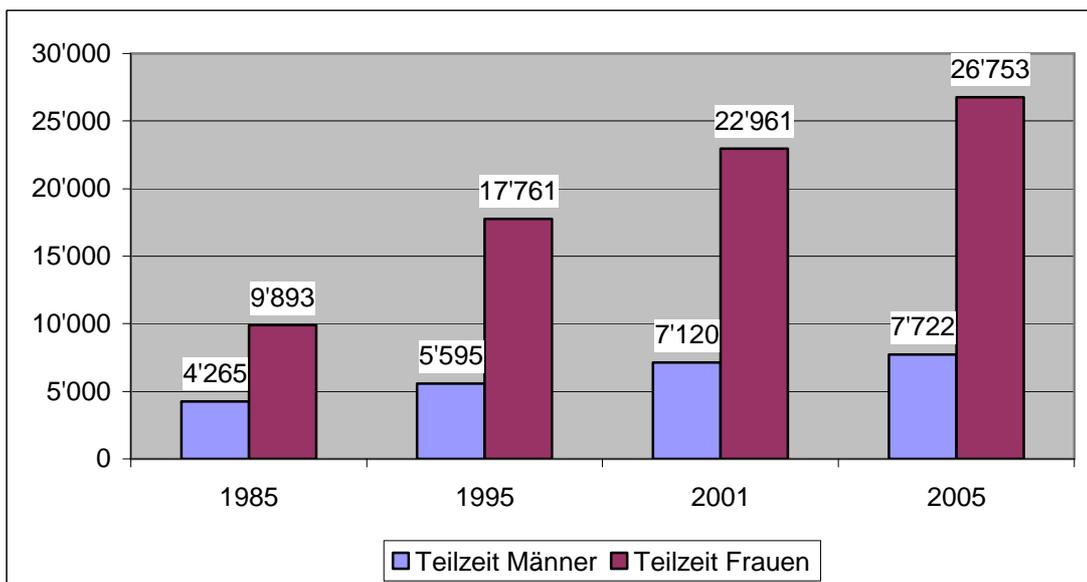
	Beschäftigte				Entwicklung der Beschäftigten		
	1985	1995	2001	2005	1985-2005	1995-2005	2001-2005
Männlich / Schweizer / Vollzeit (90% - 100%)	52'527	52'332	50'005	48'506	-7.7%	-7.3%	-3.0%
Männlich / Schweizer / Teilzeit (< 90%)	3'647	4'789	6'139	6'464	77.2%	35.0%	5.3%
Männlich / Ausländer / Vollzeit (90% - 100%)	13'830	14'769	12'580	14'483	4.7%	-1.9%	15.1%
Männlich / Ausländer / Teilzeit (< 90%)	618	806	981	1'258	103.6%	56.1%	28.2%
Weiblich / Schweizer / Vollzeit (90% - 100%)	19'469	19'300	18'021	16'903	-13.2%	-12.4%	-6.2%
Weiblich / Schweizer / Teilzeit (< 90%)	8'773	15'273	19'762	22'560	157.2%	47.7%	14.2%
Weiblich / Ausländer / Vollzeit (90% - 100%)	5'221	7'200	6'379	6'198	18.7%	-13.9%	-2.8%
Weiblich / Ausländer / Teilzeit (< 90%)	1'120	2'488	3'199	4'193	274.4%	68.5%	31.1%

Tabelle 10: Übersicht der Teilzeitarbeit



Grafik 9: Teilzeitbeschäftigte, Anteile an der Gesamtbeschäftigung 1985-2005

Insgesamt ist allerdings der Anteil der teilzeitarbeitenden Frauen mit 26'753 immer noch deutlich höher als jener der teilzeitarbeitenden Männern mit lediglich 7'722, wie aus Grafik 10 hervorgeht.



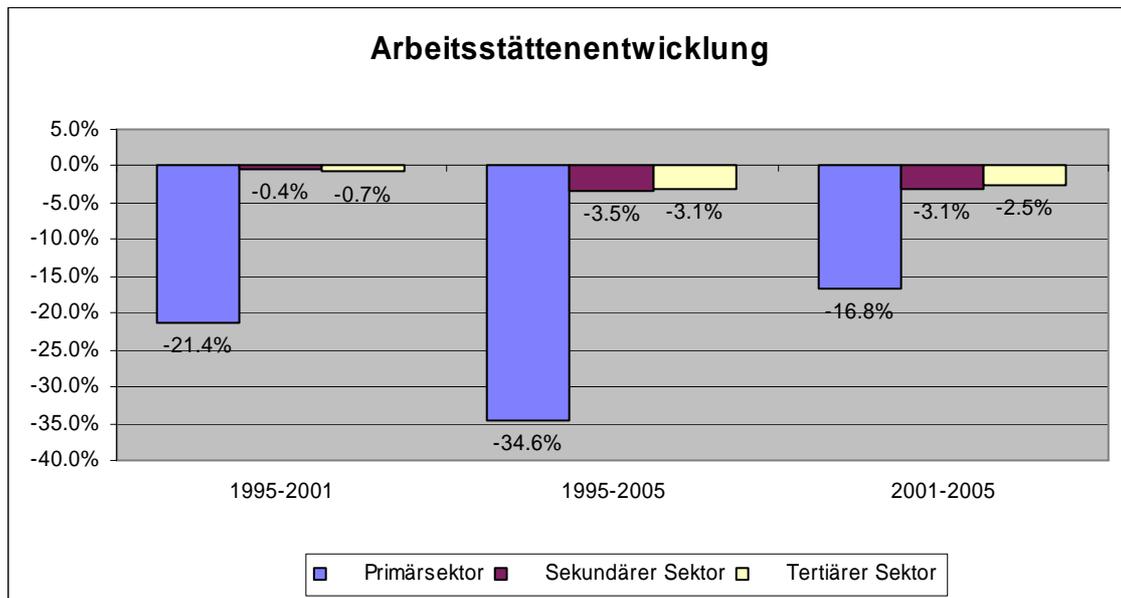
Grafik 10: Teilzeitbeschäftigte Frauen und Männer, Anzahl an der weiblichen bzw. männlichen Gesamtbeschäftigung 1985-2005

3. LANDWIRTSCHAFTSSEKTOR

Primärer Sektor mit negativster Entwicklung

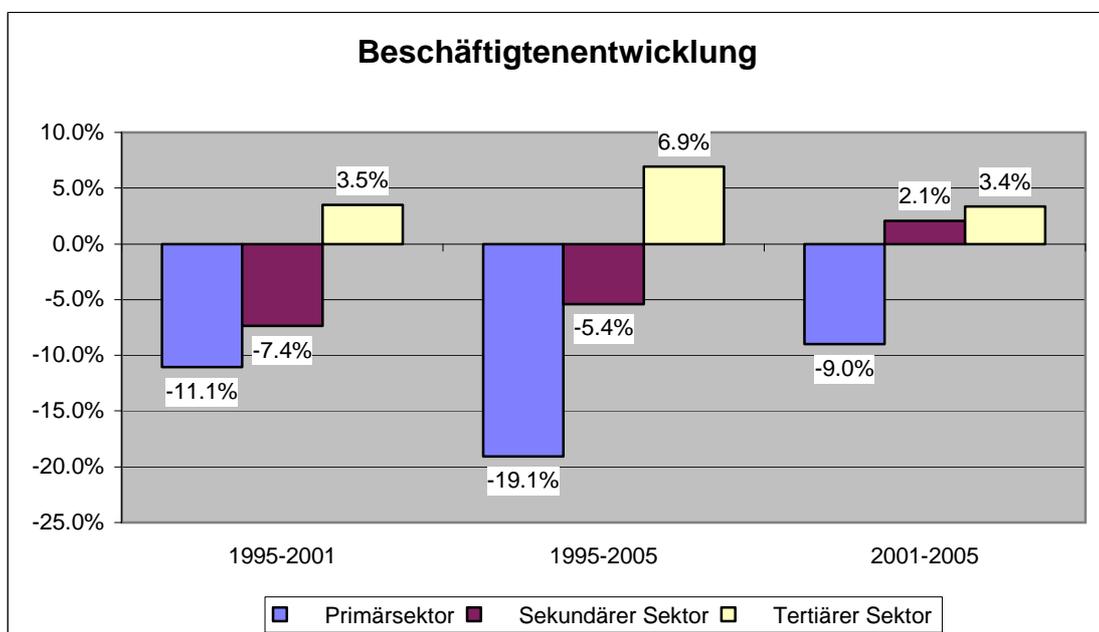
Im ersten Sektor haben die Arbeitsstätten seit 2001 um -16,8% (oder -925 Arbeitsstätten) abgenommen und seit den letzten 10 Jahren um ganze -34,6% (oder -2'423 Arbeitsstätten). Im

Vergleich zu den anderen Sektoren sind die Verluste im ersten Sektor erheblich grösser. Die Graphik 11 zeigt die Entwicklung der letzten Jahre der 3 Sektoren deutlich.



Graphik 11: die Arbeitsstättenentwicklung seit 1995 bis 2005

Im Vergleich zu den Beschäftigungszahlen ist der erste Sektor auch der Verlierer, büsst aber prozentual weniger Beschäftigte als Arbeitsstätten ein (vgl. Graphik 12). Das Beschäftigungswachstum sinkt um -9% (oder -1'259 Beschäftigte) seit 2001 und um -19,1% (oder -3'002 Beschäftigte) seit 1995.



Graphik 12: Entwicklung der Beschäftigten im 1. Sektor seit 1995 - 2005

In den einzelnen Branchen widerspiegelt sich der allgemeine Trend, dass vor allem die beschäftigungsstarken Branchen, wie der Dauerkulturbau mit -18,6% (oder -1'250 Beschäftigte), der Haltung von Schafen, Ziegen, Pferden und Eseln mit -6,5% (oder -118 Beschäftigte) und der Haltung von Rindern mit -5,9% (oder -182 Beschäftigte), an Beschäftigten verlieren. Gegen den allgemeinen Trend im Landwirtschaftssektor erhöht sich die

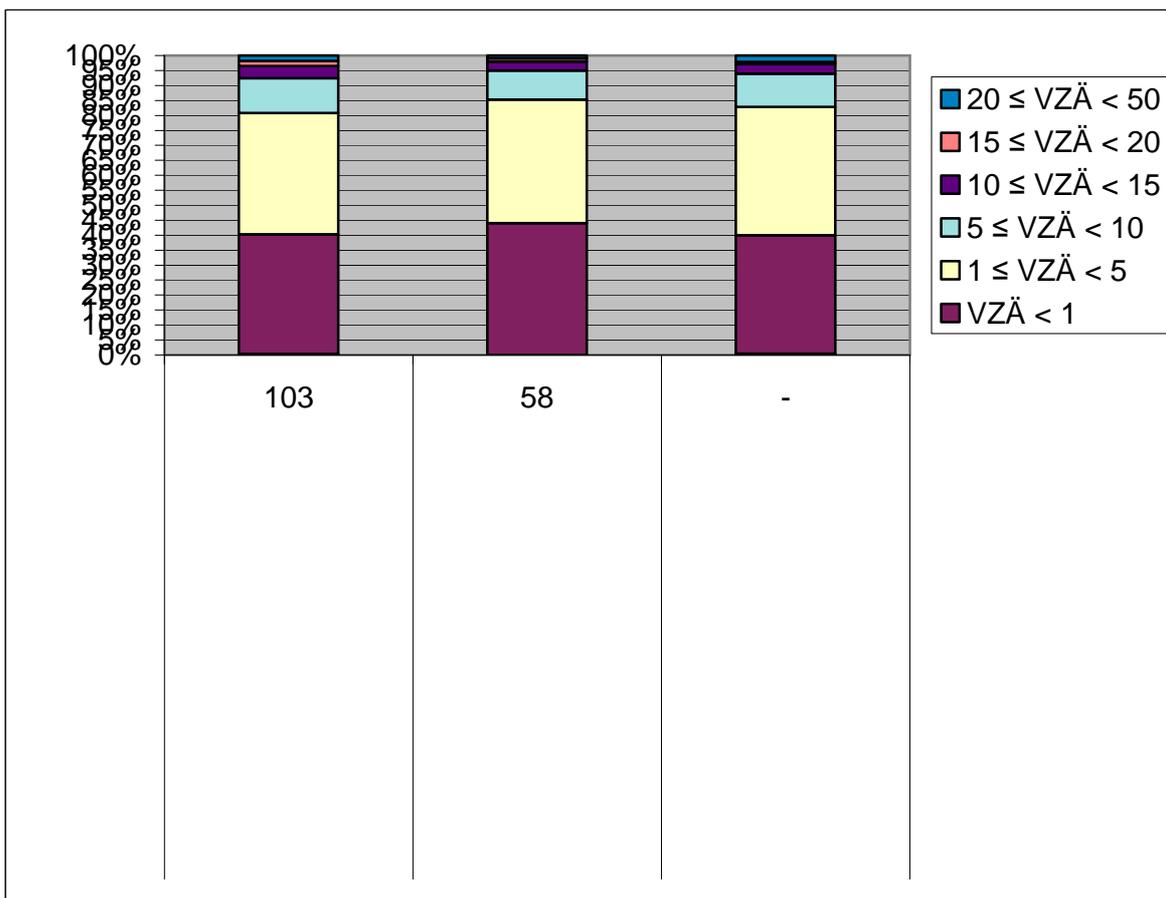
Beschäftigtenzahl im Forst mit 8,8% (oder 26 Beschäftigte), im Gartenbau mit 29,6% (oder 63 Beschäftigte), in der gemischten Landwirtschaft mit 43,4% (oder 333 Beschäftigte) und in der Erbringung von Dienstleistungen für den Pflanzenbau mit 73,4% (oder 179 Beschäftigte).

	Beschäftigte			Entwicklung	
	1995	2001	2005	2001-2005	1995-2005
Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für die Tierhaltung	19	18	1	-94.4%	-94.7%
Ackerbau	179	128	54	-57.8%	-69.8%
Sonstige Tierhaltung	189	633	421	-33.5%	122.8%
Erbringung von forstwirtschaftlichen Dienstleistungen	65	37	25	-32.4%	-61.5%
Dauerkulturbau	6'951	6'737	5'487	-18.6%	-21.1%
Haltung von Schafen, Ziegen, Pferden und Eseln	2'220	1'817	1'699	-6.5%	-23.5%
Haltung von Rindern	3'999	3'060	2'878	-5.9%	-28.0%
Haltung von Schweinen	3	9	9	0.0%	200.0%
Forstwirtschaft (ohne Erbringung von forstwirtschaftlichen Dienstleistungen)	373	294	320	8.8%	-14.2%
Haltung von Geflügel	32	29	35	20.7%	9.4%
Gartenbau	210	213	276	29.6%	31.4%
Gemischte Landwirtschaft	1'226	768	1'101	43.4%	-10.2%
Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für den Pflanzenbau	276	244	423	73.4%	53.3%
Jagd	-	-	-	-	-

Tabelle 11: Alle Branchen und deren Entwicklung des 1. Sektors von 1995 bis 2005

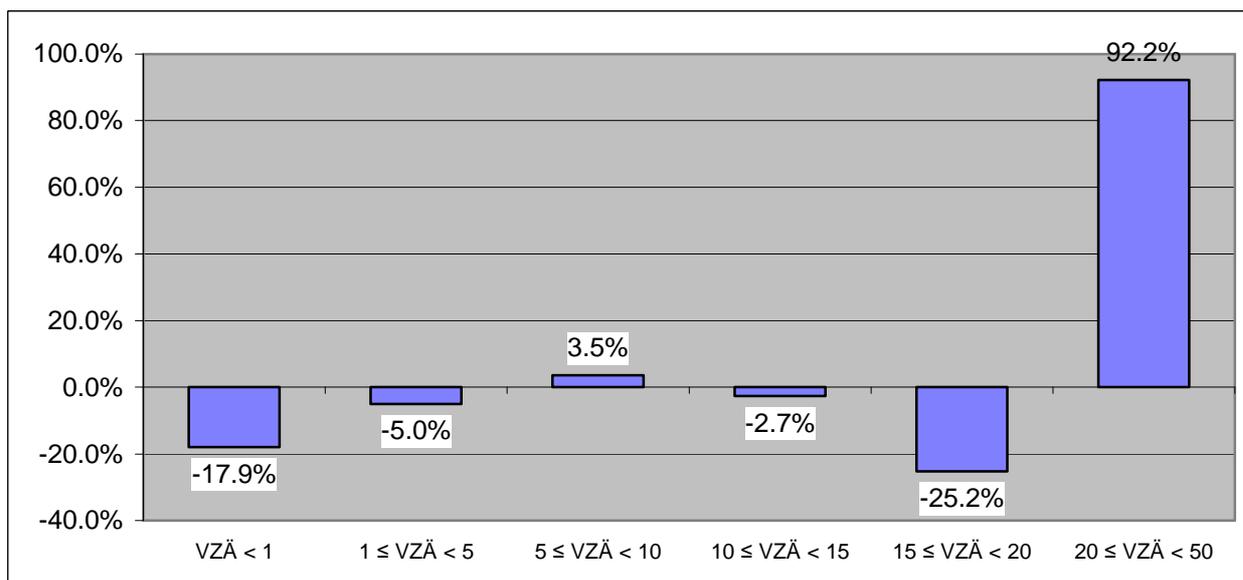
In der Landwirtschaft überwiegen die Kleinstbetriebe

Von den 4'588 landwirtschaftlichen Arbeitsstätten im Wallis hat kein Betrieb mehr als 50 Beschäftigte. 4'545 oder 93,5% sind Mikrobetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten und 779 oder 6,5% sind kleine Betriebe mit 10-49 Beschäftigten. Die grosse Mehrheit der total 12752 Beschäftigten arbeitet in ganz kleinen Betrieben. 5'064 (39,7%) Beschäftigte arbeiten in Betrieben mit weniger als einem Vollzeitäquivalent, 5'496 (43,1%) Beschäftigte arbeiten in Betrieben mit einem bis vier Vollzeitäquivalenten. Die Graphik 13 verdeutlicht die gesamte Verteilung.



Graphik 13: Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Betriebsgrößen von 1995 bis 2005

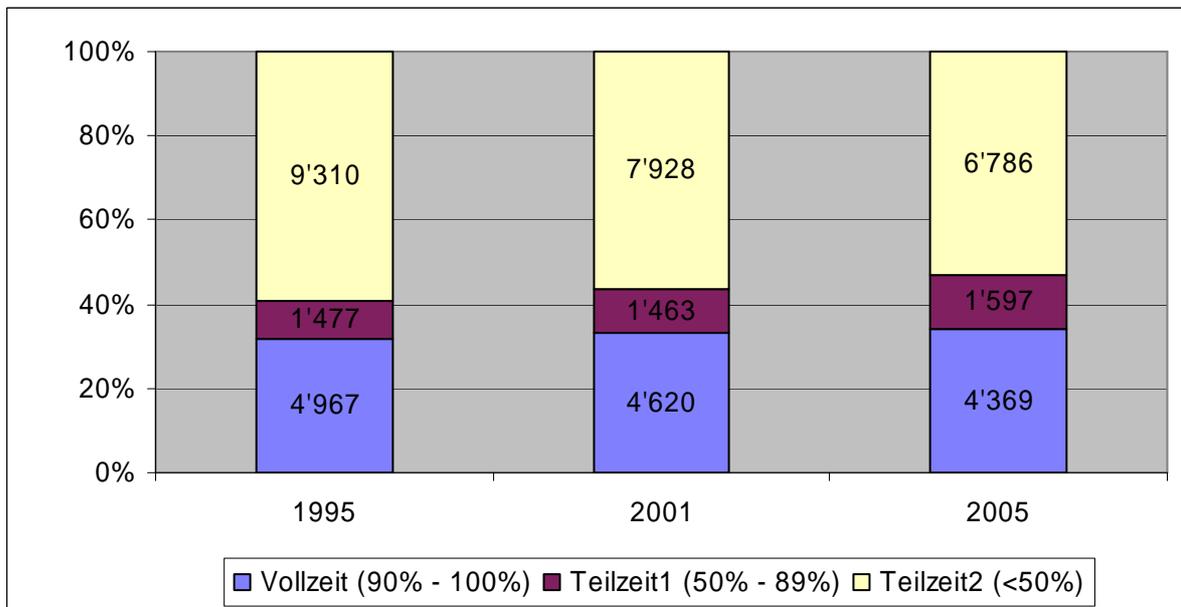
Seit 2001 findet ein Wechsel der Betriebsgrösse hin zu Arbeitsstätten mit mehr Beschäftigten statt. Vor allem Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten sind stark am wachsen mit einem Plus von 92,2%, wie die Graphik 14 zeigt. Die grössten Verluste haben Betriebe mit weniger als einem Vollzeitäquivalent (-17,9% oder -1'103 Beschäftigte), Betriebe mit einem bis vier Beschäftigten (-5% oder -288 Beschäftigte) und solche mit 15-19 Beschäftigten (-25,2% oder -35 Beschäftigte).



Graphik 14: Die Entwicklung der verschiedenen grossen Betriebe von 2001 bis 2005

Zwei Drittel der Beschäftigten arbeitet Teilzeit

In der Landwirtschaft wird grösstenteils Teilzeit gearbeitet, wie aus Graphik 15 ersichtlich wird. 1995 haben 68,5%, 2001 noch 67% und 2005 65,7% Teilzeit (< 90%) gearbeitet. Die weniger als 50% Arbeitenden sind die Gruppe, die am stärksten an Beschäftigten verliert. Die Gruppe mit 50% bis 89% Beschäftigung bleibt relativ konstant und zählt seit 1995 120 Beschäftigte mehr. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten verkleinert sich ungefähr alle 5 Jahre um 300 Beschäftigte.



Graphik 15: Aufteilung der Beschäftigtenanzahl pro Beschäftigungsgrad von 1995 bis 2005

4. BETRIEBSZÄHLUNG: METHODISCHES

Betriebszählung 2005

Die Betriebszählung 2005 des Bundesamtes für Statistik (BFS) ist eine gesamtschweizerische Befragung aller Betriebe und Unternehmen des Industrie- und Dienstleistungssektors (also ohne Landwirtschaft). Sie wird im Abstand von 3 bis 4 Jahren durchgeführt. Mit Stichtag 30. September 2005 hat die jüngste Erhebung, die Betriebszählung 2005 stattgefunden.

Begriffe: Unternehmen und Arbeitsstätten

Die Betriebszählung unterscheidet zwischen Unternehmen und Arbeitsstätten. Eine **Arbeitsstätte** (oder auch Betrieb) ist eine örtlich, räumlich abgegrenzte Einheit eines Unternehmens, wo eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Als **Unternehmen** hingegen wird die kleinste juristisch selbstständige Einheit bezeichnet. Unternehmen setzen sich aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptbetrieb, Nebenbetriebe, Filialen) zusammen. Die Erhebungseinheit der Betriebszählung ist die Arbeitsstätte. Bei der Auswertung können zwar Arbeitsstätten zu Unternehmen zusammengefasst werden, regional differenzierte, kleinräumige Auswertungen sind jedoch nur auf Stufe Arbeitsstätte sinnvoll.

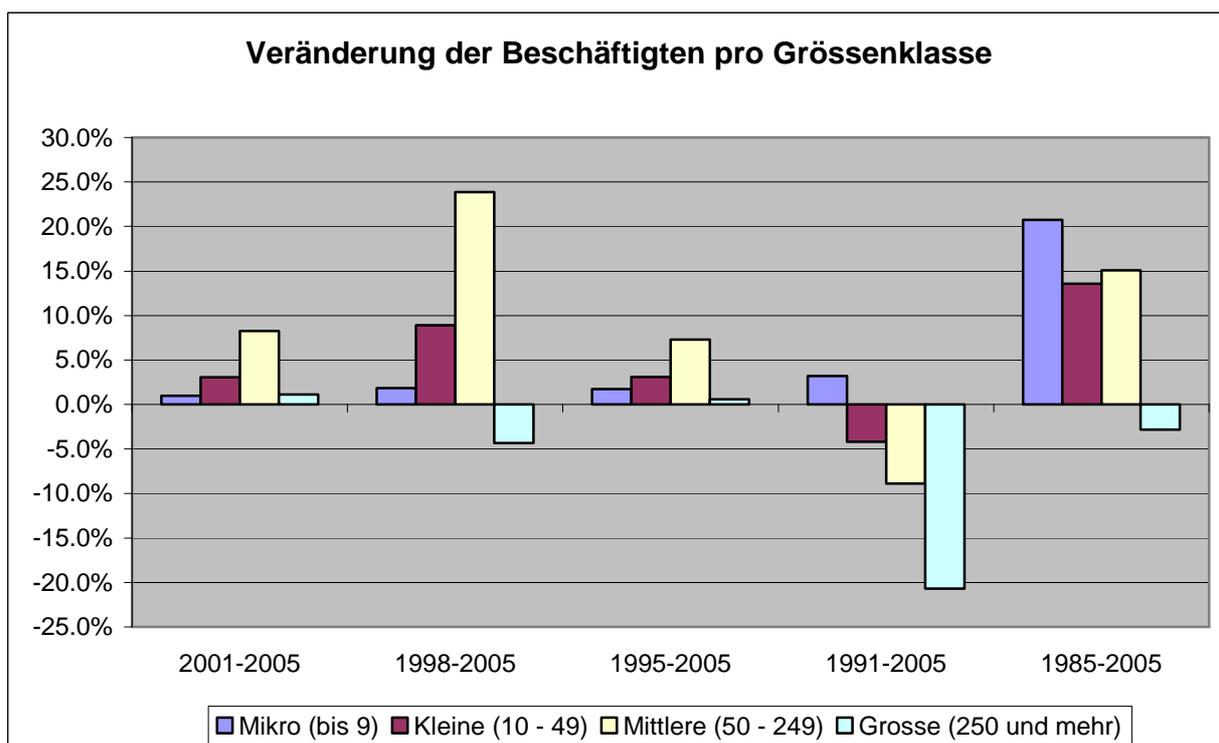
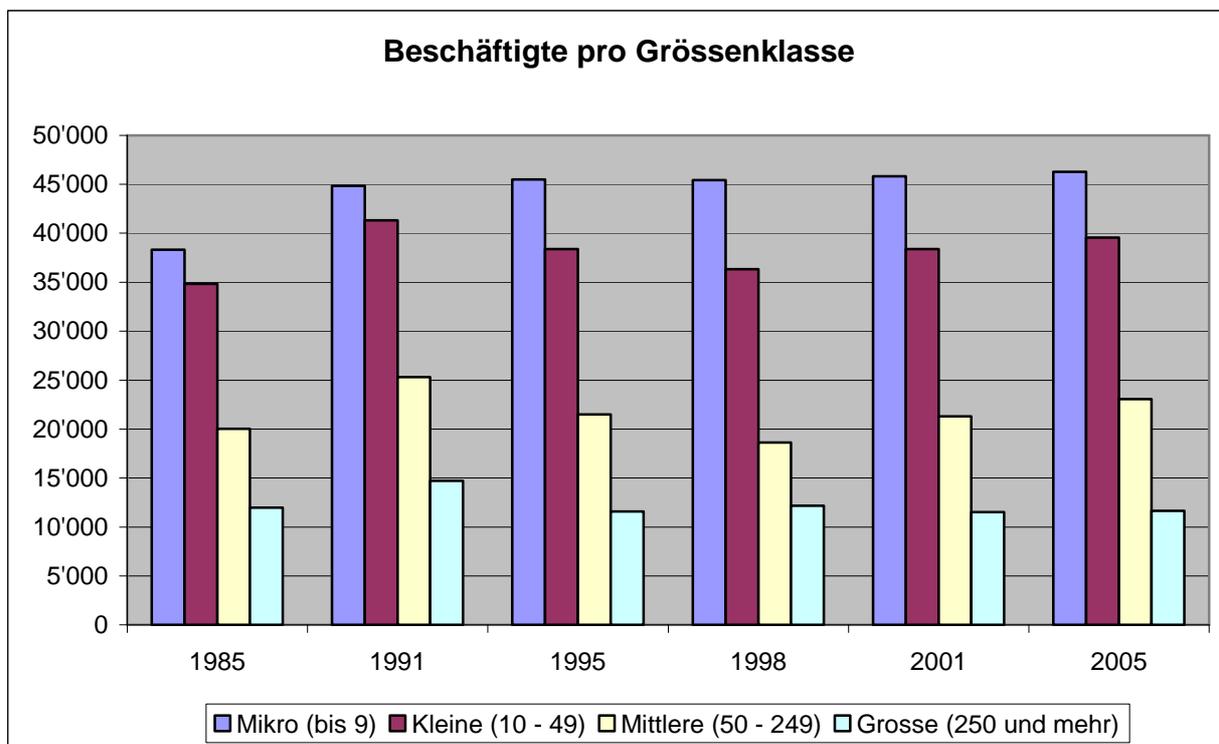
Berechnung von Vollzeitäquivalenten

Zur besseren Vergleichbarkeit werden Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet. Die dabei resultierenden Vollzeitäquivalente werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Der mittlere Beschäftigungsgrad wird mit Hilfe der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) bestimmt.

Quelle: „Betriebszählung 2005“, Bundesamt für Statistik, 2006

ANHANG

Entwicklung der Beschäftigten pro Grössenklasse



Entwicklung der Branchen nach Beschäftigten

Beschäftigte	1985	1991	1995	1998	2001	2005
2. Sektor						
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	288	373	216	205	196	139
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung	819	895	1281	1404	1256	1271
Herstellung von Textilien und Bekleidung	286	269	318	123	85	72
Herstellung von Leder und Lederwaren	74	81	58	53	59	56
Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	2836	2883	2250	1914	1931	2138
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus, Verlags- und Druckerzeugnissen	887	1142	1073	1046	1028	1089
Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	167	147	176	165	199	220
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5630	6278	6122	5288	5543	5636
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	115	157	210	180	150	123
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden	881	916	569	500	445	453
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4773	4756	4139	4648	4091	3583
Maschinenbau	997	1226	661	953	1478	1308
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -Einrichtungen; Elektronik, Feinmechanik und Optik	1931	2413	2156	1470	1546	1204
Fahrzeugbau	-	16	46	97	33	26
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen ; Rückgewinnung	615	724	832	666	775	625
Energie- und Wasserversorgung	1633	1807	1641	2174	1950	1803
Bau	16787	18796	14762	12123	13059	14787
3. Sektor						
Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen	2719	3295	3215	3012	3139	3419
Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen)	3655	4791	4396	3982	3646	3779
Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	11981	13568	12834	12936	13465	13440
Beherbergungs- und Gaststätten	13641	15266	15214	14990	15233	14146
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	4423	5155	4713	4110	4411	4393
Luftfahrt	60	165	162	163	170	245
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	264	431	936	995	1353	1878
Nachrichtenübermittlung	1752	2633	2848	2159	2190	2121
Kreditinstitute	1892	2434	2242	1808	1755	1718
Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	1008	1201	1208	1589	1413	1476
Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten	21	82	267	107	483	411
Grundstücks- und Wohnungswesen	811	1014	709	750	703	845
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	20	99	54	76	109	68
Datenverarbeitung und Datenbanken	212	308	337	396	540	627
Forschung und Entwicklung	134	196	189	146	158	209
Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	4457	6315	6193	5922	6374	6897
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung	4090	5575	4060	4192	4468	4194
Erziehung und Unterricht	4781	5336	5891	5822	5805	6168
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7586	9824	10413	11724	12800	14567
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	228	256	603	675	665	860
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	866	2556	1233	1076	922	1226
Kultur, Sport und Unterhaltung	669	1414	1149	1370	1954	1779
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1216	1359	1572	1566	1486	1566

Entwicklung der Beschäftigten und Arbeitsstätten nach Bezirken

	Beschäftigte						Δ(2001-2005)	Δ(1995-2005)	Δ(1985-2005)
	1985	1991	1995	1998	2001	2005			
Schweiz	3'277'458	3'760'903	3'549'258	3'470'724	3'671'748	3'698'343	0.7%	4.2%	12.8%
Valais / Wallis	105'205	126'161	116'957	112'575	117'066	120'565	3.0%	3.1%	14.6%
Oberwallis	31'330	38'208	36'956	35'324	36'079	36'226	0.4%	-2.0%	15.6%
Goms	1'949	2'539	2'365	2'309	2'268	1'986	-12.4%	-16.0%	1.9%
Brig	8'675	10'423	9'541	9'397	9'238	9'390	1.6%	-1.6%	8.2%
Visp	14'098	16'888	16'751	15'845	16'852	17'366	3.1%	3.7%	23.2%
Raron	2'987	3'791	3'740	3'639	3'869	3'493	-9.7%	-6.6%	16.9%
Leuk	3'621	4'567	4'559	4'134	3'852	3'991	3.6%	-12.5%	10.2%
Mittelwallis	42'569	51'107	46'714	44'893	46'988	47'834	1.8%	2.4%	12.4%
Sierre	15'654	17'389	16'009	15'562	16'184	15'841	-2.1%	-1.0%	1.2%
Hérens	2'037	2'294	2'128	1'939	1'900	1'814	-4.5%	-14.8%	-10.9%
Sion	20'780	26'100	23'409	22'433	23'913	24'665	3.1%	5.4%	18.7%
Conthey	4'098	5'324	5'168	4'959	4'991	5'514	10.5%	6.7%	34.6%
Unterwallis	31'306	36'846	33'287	32'358	33'999	36'505	7.4%	9.7%	16.6%
Entremont	4'110	4'426	4'217	3'987	4'367	4'891	12.0%	16.0%	19.0%
Martigny	11'351	13'588	12'341	12'232	12'840	14'177	10.4%	14.9%	24.9%
Monthey	12'140	14'903	13'309	12'743	13'539	14'430	6.6%	8.4%	18.9%
Saint-Maurice	3'705	3'929	3'420	3'396	3'253	3'007	-7.6%	-12.1%	-18.8%

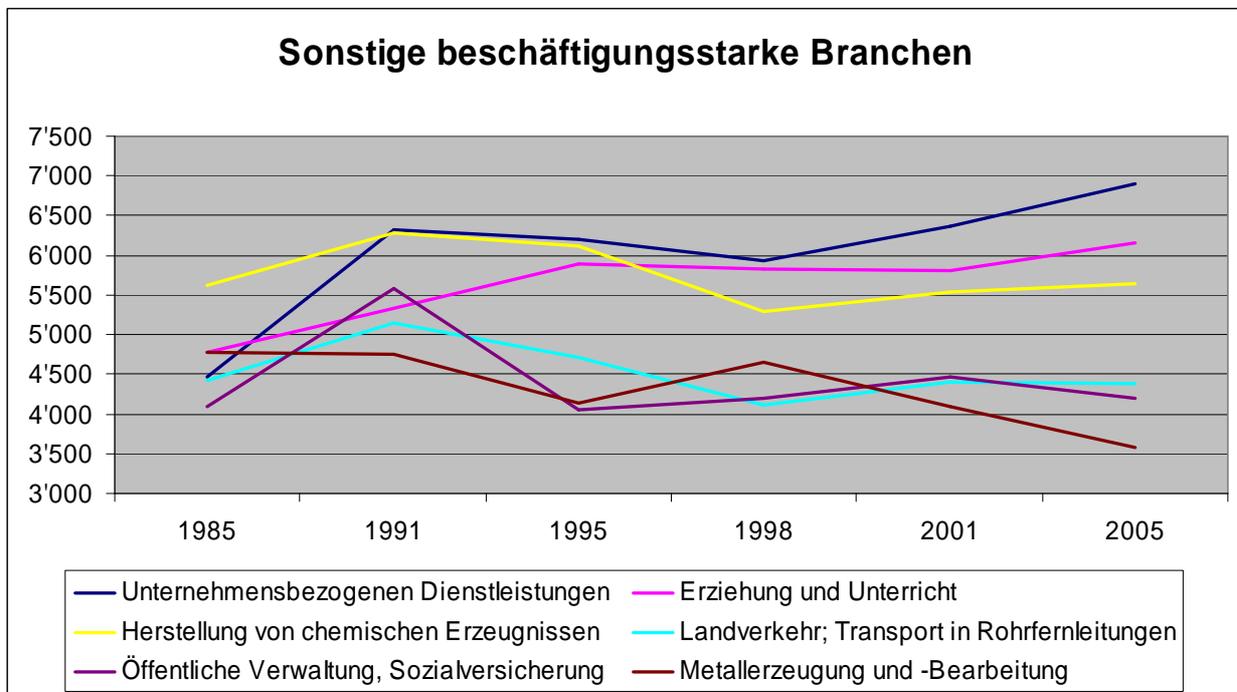
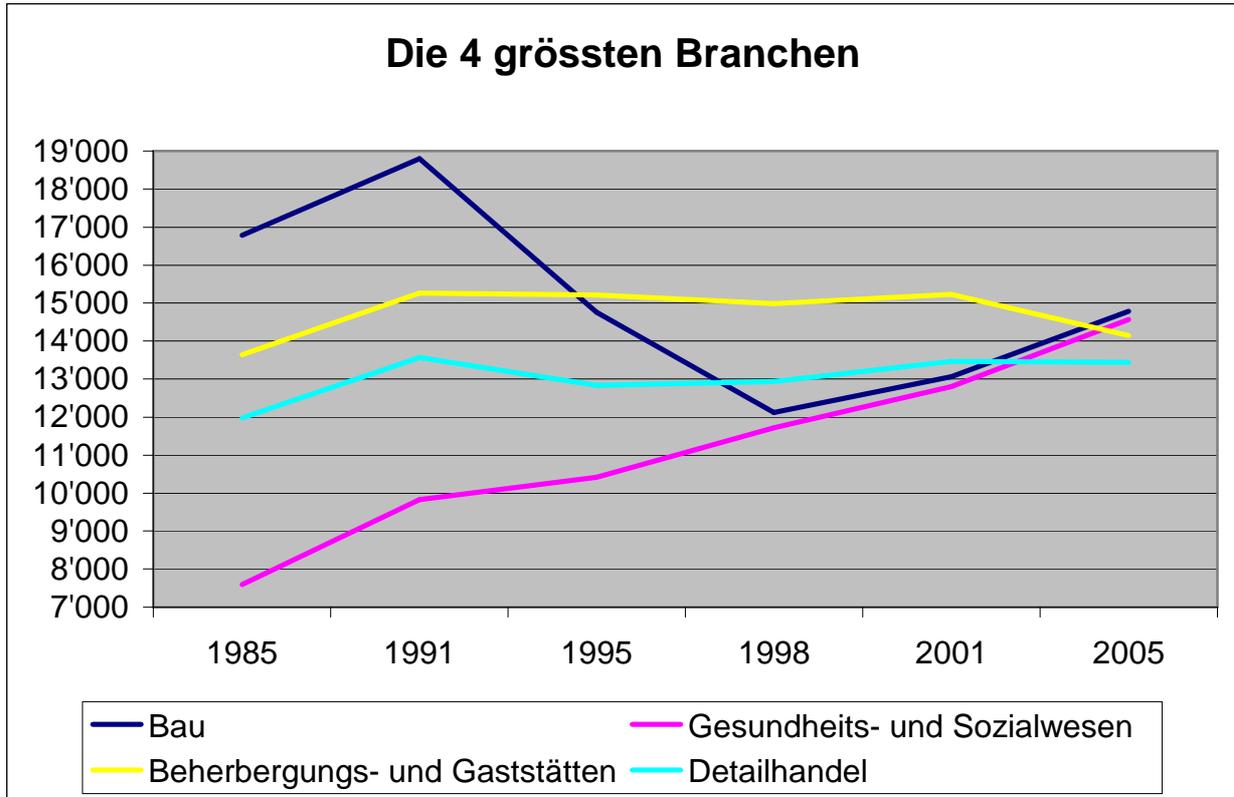
	Arbeitsstätten						Δ(2001-2005)	Δ(1995-2005)	Δ(1985-2005)
	1985	1991	1995	1998	2001	2005			
Schweiz	315'739	361'393	372'797	379'359	382'984	372'546	-2.7%	-0.1%	18.0%
Valais / Wallis	12'950	14'822	15'251	15'393	15'157	14'764	-2.6%	-3.2%	14.0%
Oberwallis	3'947	4'463	4'559	4'818	4'739	4'452	-6.1%	-2.3%	12.8%
Goms	350	407	418	420	406	363	-10.6%	-13.2%	3.7%
Brig	967	1'107	1'093	1'233	1'228	1'174	-4.4%	7.4%	21.4%
Visp	1'541	1'714	1'743	1'805	1'812	1'712	-5.5%	-1.8%	11.1%
Raron	492	565	595	624	592	539	-9.0%	-9.4%	9.6%
Leuk	597	670	710	736	701	664	-5.3%	-6.5%	11.2%
Mittelwallis	5'134	5'889	6'032	5'976	5'845	5'721	-2.1%	-5.2%	11.4%
Sierre	1'979	2'160	2'276	2'221	2'179	2'044	-6.2%	-10.2%	3.3%
Hérens	452	493	519	523	476	428	-10.1%	-17.5%	-5.3%
Sion	2'009	2'376	2'323	2'355	2'371	2'411	1.7%	3.8%	20.0%
Conthey	694	860	914	877	819	838	2.3%	-8.3%	20.7%
Unterwallis	3'869	4'470	4'660	4'599	4'573	4'591	0.4%	-1.5%	18.7%
Entremont	691	765	810	801	782	765	-2.2%	-5.6%	10.7%
Martigny	1'518	1'759	1'860	1'821	1'780	1'789	0.5%	-3.8%	17.9%
Monthey	1'218	1'457	1'517	1'514	1'553	1'619	4.2%	6.7%	32.9%
Saint-Maurice	442	489	473	463	458	418	-8.7%	-11.6%	-5.4%

Beschäftigungsentwicklung einzelner Branchen nach Regionen

		1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	1995-2005	1985-2005
Beherbergungs- und Gaststätten	Goms	618	815	784	698	711	585	-17.7%	-25.4%	-5.3%
Beherbergungs- und Gaststätten	Brig	1'168	1'315	1'242	1'410	1'359	1'186	-12.7%	-4.5%	1.5%
Beherbergungs- und Gaststätten	Visp	3'715	4'135	4'264	3'965	4'461	4'151	-6.9%	-2.7%	11.7%
Beherbergungs- und Gaststätten	Leuk	808	981	948	941	837	850	1.6%	-10.3%	5.2%
Beherbergungs- und Gaststätten	Sierre	2'223	2'444	2'216	2'107	1'956	1'659	-15.2%	-25.1%	-25.4%
Beherbergungs- und Gaststätten	Sion	1'923	2'158	2'180	2'244	2'116	2'149	1.6%	-1.4%	11.8%
Beherbergungs- und Gaststätten	Martigny	1'980	2'169	2'445	2'418	2'574	2'402	-6.7%	-1.8%	21.3%
Beherbergungs- und Gaststätten	Monthey	1'206	1'249	1'135	1'207	1'219	1'164	-4.5%	2.6%	-3.5%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Goms	130	211	188	145	154	244	58.4%	29.8%	87.7%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Brig	1'484	1'737	1'636	1'553	1'576	1'844	17.0%	12.7%	24.3%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Visp	1'059	1'315	1'456	1'249	1'394	1'513	8.5%	3.9%	42.9%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Leuk	175	236	372	237	280	330	17.9%	-11.3%	88.6%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Sierre	634	736	852	678	849	792	-6.7%	-7.0%	24.9%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Sion	1'593	2'125	2'233	1'927	1'767	1'887	6.8%	-15.5%	18.5%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Martigny	818	1'239	1'178	1'026	1'404	1'365	-2.8%	15.9%	66.9%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Monthey	606	794	753	612	700	662	-5.4%	-12.1%	9.2%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Goms	10	38	36	46	49	41	-16.3%	13.9%	310.0%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Brig	313	399	418	345	364	311	-14.6%	-25.6%	-0.6%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Visp	223	304	247	272	319	332	4.1%	34.4%	48.9%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Leuk	31	50	51	59	61	69	13.1%	35.3%	122.6%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Sierre	332	392	382	268	319	244	-23.5%	-36.1%	-26.5%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Sion	1'474	1'761	1'834	1'538	1'601	1'421	-11.2%	-22.5%	-3.6%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Martigny	337	453	457	707	674	889	31.9%	94.5%	163.8%
Kredit- und Versicherungsinstitute	Monthey	201	320	292	269	264	298	12.9%	2.1%	48.3%
Gesundheits- und Sozialwesen	Goms	36	70	83	98	125	149	19.2%	79.5%	313.9%
Gesundheits- und Sozialwesen	Brig	769	943	990	1'413	1'222	1'339	9.6%	35.3%	74.1%
Gesundheits- und Sozialwesen	Visp	586	853	978	1'189	1'291	1'522	17.9%	55.6%	159.7%
Gesundheits- und Sozialwesen	Leuk	437	579	617	643	530	596	12.5%	-3.4%	36.4%
Gesundheits- und Sozialwesen	Sierre	1'374	1'740	1'721	2'039	2'144	2'294	7.0%	33.3%	67.0%
Gesundheits- und Sozialwesen	Sion	2'048	2'736	2'979	3'429	4'062	4'286	5.5%	43.9%	109.3%
Gesundheits- und Sozialwesen	Martigny	832	1'251	1'288	1'414	1'466	2'036	38.9%	58.1%	144.7%
Gesundheits- und Sozialwesen	Monthey	1'504	1'652	1'757	1'499	1'960	2'345	19.6%	33.5%	55.9%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Goms	36	15	11	6	4	8	100.0%	-27.3%	-77.8%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Brig	34	67	24	26	28	22	-21.4%	-8.3%	-35.3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Visp	48	68	21	33	23	50	117.4%	138.1%	4.2%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Leuk	12	13	3	9	9	22	144.4%	633.3%	83.3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Sierre	199	232	168	155	180	192	6.7%	14.3%	-3.5%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Sion	298	308	262	273	255	304	19.2%	16.0%	2.0%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Martigny	114	196	141	172	132	137	3.8%	-2.8%	20.2%
Grundstücks- und Wohnungswesen	Monthey	70	115	79	76	72	110	52.8%	39.2%	57.1%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Goms	-	-	4	3	5	5	0.0%	25.0%	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	Brig	30	54	12	14	24	21	-12.5%	75.0%	-30.0%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Visp	10	17	8	12	30	43	43.3%	437.5%	330.0%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Leuk	4	6	1	6	-	5	-	400.0%	25.0%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Sierre	22	97	87	131	182	158	-13.2%	81.6%	618.2%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Sion	84	71	125	126	181	227	25.4%	81.6%	170.2%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Martigny	33	19	74	90	89	104	16.9%	40.5%	215.2%
Datenverarbeitung und Datenbanken	Monthey	29	44	26	14	29	64	120.7%	146.2%	120.7%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Goms	78	99	114	98	94	104	10.6%	-8.8%	33.3%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Brig	508	623	627	631	654	660	0.9%	5.3%	29.9%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Visp	503	689	660	758	586	695	18.6%	5.3%	38.2%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Leuk	104	136	210	135	105	108	2.9%	-48.6%	3.8%

		1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	1995-2005	1985-2005
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Sierre	665	847	781	699	832	825	-0.8%	5.6%	24.1%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Sion	1'527	2'325	1'999	1'915	2'229	2'410	8.1%	20.6%	57.8%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Martigny	681	982	1'284	1'058	1'128	1'290	14.4%	0.5%	89.4%
Erbringung von untern. Dienstleistungen	Monthey	391	614	518	628	746	805	7.9%	55.4%	105.9%
Detailhandel	Goms	187	230	250	242	241	242	0.4%	-3.2%	29.4%
Detailhandel	Brig	1'029	1'102	1'120	1'180	1'228	1'162	-5.4%	3.8%	12.9%
Detailhandel	Visp	1'672	1'857	1'931	1'877	1'969	1'882	-4.4%	-2.5%	12.6%
Detailhandel	Leuk	336	409	379	345	368	367	-0.3%	-3.2%	9.2%
Detailhandel	Sierre	1'938	1'801	1'855	1'859	1'927	1'869	-3.0%	0.8%	-3.6%
Detailhandel	Sion	3'034	4'125	3'673	3'679	3'817	3'902	2.2%	6.2%	28.6%
Detailhandel	Martigny	2'404	2'563	2'064	2'193	2'221	2'245	1.1%	8.8%	-6.6%
Detailhandel	Monthey	1'381	1'481	1'562	1'561	1'694	1'771	4.5%	13.4%	28.2%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Goms	-	-	-	1	1	1	0.0%	-	-
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Brig	29	40	41	48	51	61	19.6%	48.8%	110.3%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Visp	15	19	73	109	97	106	9.3%	45.2%	606.7%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Leuk	-	-	11	24	19	35	84.2%	218.2%	-
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Sierre	15	12	64	75	86	87	1.2%	35.9%	480.0%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Sion	91	127	191	212	198	219	10.6%	14.7%	140.7%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Martigny	9	14	58	76	76	147	93.4%	153.4%	1533.3%
Abwasser- und Abfallbeseitigung	Monthey	69	44	165	130	137	204	48.9%	23.6%	195.7%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Goms	1	25	9	88	86	19	-77.9%	111.1%	1800.0%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Brig	18	60	44	84	177	85	-52.0%	93.2%	372.2%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Visp	41	218	108	122	174	163	-6.3%	50.9%	297.6%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Leuk	7	19	26	23	11	31	181.8%	19.2%	342.9%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Sierre	116	245	188	282	381	341	-10.5%	81.4%	194.0%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Sion	344	457	352	357	573	399	-30.4%	13.4%	16.0%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Martigny	62	219	219	256	358	329	-8.1%	50.2%	430.6%
Kultur, Sport und Unterhaltung	Monthey	80	171	203	158	194	412	112.4%	103.0%	415.0%
Warenherstellung	Goms	209	255	271	234	249	173	-30.5%	-36.2%	-17.2%
Warenherstellung	Brig	957	1'083	930	804	782	666	-14.8%	-28.4%	-30.4%
Warenherstellung	Visp	4'119	4'860	5'012	4'576	4'956	5'009	1.1%	-0.1%	21.6%
Warenherstellung	Leuk	387	445	483	414	457	433	-5.3%	-10.4%	11.9%
Warenherstellung	Sierre	3'291	3'272	2'505	2'613	2'568	2'386	-7.1%	-4.8%	-27.5%
Warenherstellung	Sion	3'166	3'703	3'621	3'355	3'108	3'053	-1.8%	-15.7%	-3.6%
Warenherstellung	Martigny	2'437	2'408	1'817	1'833	2'042	2'169	6.2%	19.4%	-11.0%
Warenherstellung	Monthey	5'445	5'877	5'252	4'678	4'457	3'915	-12.2%	-25.5%	-28.1%
Energie- und Wasserversorgung	Goms	39	20	56	43	42	29	-31.0%	-48.2%	-25.6%
Energie- und Wasserversorgung	Brig	72	67	86	94	79	83	5.1%	-3.5%	15.3%
Energie- und Wasserversorgung	Visp	347	279	214	229	192	166	-13.5%	-22.4%	-52.2%
Energie- und Wasserversorgung	Leuk	29	26	30	26	21	28	33.3%	-6.7%	-3.4%
Energie- und Wasserversorgung	Sierre	280	418	226	243	239	183	-23.4%	-19.0%	-34.6%
Energie- und Wasserversorgung	Sion	377	423	530	423	414	422	1.9%	-20.4%	11.9%
Energie- und Wasserversorgung	Martigny	326	394	350	341	363	333	-8.3%	-4.9%	2.1%
Energie- und Wasserversorgung	Monthey	163	180	149	775	600	559	-6.8%	275.2%	242.9%
Bau	Goms	398	574	444	475	399	278	-30.3%	-37.4%	-30.2%
Bau	Brig	1'608	1'654	1'660	1'264	1'185	1'333	12.5%	-19.7%	-17.1%
Bau	Visp	2'296	2'838	2'538	2'114	2'190	2'131	-2.7%	-16.0%	-7.2%
Bau	Leuk	701	784	640	535	498	477	-4.2%	-25.5%	-32.0%
Bau	Sierre	2'160	2'238	1'928	1'545	1'523	1'898	24.6%	-1.6%	-12.1%
Bau	Sion	4'444	5'135	3'701	2'842	3'313	3'745	13.0%	1.2%	-15.7%
Bau	Martigny	3'157	3'170	2'258	1'907	2'311	2'900	25.5%	28.4%	-8.1%
Bau	Monthey	2'023	2'403	1'593	1'441	1'640	2'025	23.5%	27.1%	0.1%

Entwicklung der beschäftigungsstärksten Branchen



Gastgewerbe und Metallindustrie

Beherbergungs- und Gaststätten	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	
Montana	238	357	491	410	399	253	-146	-36.6%
Grächen	223	227	209	191	221	148	-73	-33.0%
Ollon	404	583	372	546	411	284	-127	-30.9%
Riederalp	141	174	134	158	187	130	-57	-30.5%
Pontresina	589	798	647	915	714	500	-214	-30.0%
Randogne	392	409	221	257	219	162	-57	-26.0%
Arosa	1'213	762	906	681	847	648	-199	-23.5%
Laax	345	386	283	228	261	201	-60	-23.0%
Fiesch	189	198	193	120	127	100	-27	-21.3%
Scuol	264	363	384	286	399	335	-64	-16.0%
Bad Ragaz	717	944	833	884	963	809	-154	-16.0%
Ayent	134	79	99	130	119	100	-19	-16.0%
Samnaun	169	237	257	338	367	312	-55	-15.0%
Leysin	296	293	238	202	238	203	-35	-14.7%
Saas Fee	590	634	654	669	700	598	-102	-14.6%
Saas Grund	118	161	137	147	134	115	-19	-14.2%
Davos	1'720	1'755	1'733	1'873	1'956	1'696	-260	-13.3%
Nendaz	183	241	232	274	222	193	-29	-13.1%
Grindelwald	1'143	1'182	1'272	1'214	1'238	1'077	-161	-13.0%
Klosters-Serneus	547	553	669	557	528	461	-67	-12.7%
Savognin	190	178	140	152	131	116	-15	-11.5%
Engelberg	664	812	690	598	607	544	-63	-10.4%
Flims	675	709	670	598	620	557	-63	-10.2%
St. Moritz	1'682	1'741	1'449	1'456	1'412	1'277	-135	-9.6%
Leytron	110	86	161	229	331	302	-29	-8.8%
Adelboden	394	452	427	402	474	440	-34	-7.2%
Zermatt	1'903	2'105	2'142	1'995	2'432	2'295	-137	-5.6%
Saanen	1'172	1'208	1'184	977	1'053	1'008	-45	-4.3%
Interlaken	1'498	1'443	1'565	1'384	1'317	1'340	23	1.7%
Lauterbrunnen	890	862	678	720	748	772	24	3.2%
Leukerbad	533	659	626	610	513	535	22	4.3%
Bagnes	502	503	622	549	533	613	80	15.0%
Ayer	73	254	106	89	88	108	20	22.7%
Lenk	427	374	413	416	373	534	161	43.2%
Durchschnitt	598	639	613	596	614	552	-62	-10.1%

Metallindustrie	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005	
							in Abs.	in %
Martigny	221	240	189	193	170	219	49	28.8%
Collombey-Muraz	90	163	135	220	109	92	-17	-15.6%
Monthey	665	584	462	387	277	154	-123	-44.4%
Vionnaz	15	15	103	114	120	134	14	11.7%
Raron	16	17	60	26	23	27	4	17.4%
Steg	394	444	391	295	358	354	-4	-1.1%
Saint-Maurice	190	192	110	142	167	31	-136	-81.4%
Chippis	997	547	214	395	384	337	-47	-12.2%
Sierre	1'250	1'482	1'141	1'187	1'190	1'083	-107	-9.0%
Sion	209	246	357	350	366	360	-6	-1.6%
St. Niklaus	15	15	12	424	17	16	-1	-5.9%
Visp	72	96	92	92	84	72	-12	-14.3%

Branchenspezifische Entwicklung der Arbeitsstätten

Arbeitsstättenentwicklung nach Branchen	1985	1991	1995	1998	2001	2005	2001-2005		1995-2005	
							in %	in Abs.	in %	in Abs.
Grundstücks- und Wohnungswesen	189	281	194	217	199	232	16.6%	33	19.6%	38
Nachrichtenübermittlung	221	232	250	234	242	272	12.4%	30	8.8%	22
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen	277	315	266	257	227	255	12.3%	28	-4.1%	-11
Datenverarbeitung und Datenbanken	49	80	71	97	136	151	11.0%	15	112.7%	80
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	30	31	93	98	94	103	9.6%	9	10.8%	10
Forschung und Entwicklung	6	16	19	16	18	19	5.6%	1	0.0%	0
Herstellung von Textilien und Bekleidung	52	42	41	28	24	25	4.2%	1	-39.0%	-16
Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen)	393	593	514	557	487	501	2.9%	14	-2.5%	-13
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	514	614	770	793	817	832	1.8%	15	8.1%	62
Kreditinstitute	201	271	238	220	210	212	1.0%	2	-10.9%	-26
Bau	1484	1679	1690	1661	1725	1717	-0.5%	-8	1.6%	27
Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	1028	1288	1389	1405	1478	1467	-0.7%	-11	5.6%	78
Herstellung von Büromaschinen, Elektronik, Feinmechanik und Optik	82	105	110	110	111	109	-1.8%	-2	-0.9%	-1
Herstellung von Holzwaren (ohne Möbel)	398	416	358	366	346	339	-2.0%	-7	-5.3%	-19
Automobilhandel, Tankstellen	546	607	642	691	664	646	-2.7%	-18	0.6%	4
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung	98	107	144	127	134	130	-3.0%	-4	-9.7%	-14
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung	368	419	410	393	390	377	-3.3%	-13	-8.0%	-33
Herstellung von Papier, Verlags- und Druckerzeugnissen	78	95	105	116	119	115	-3.4%	-4	9.5%	10
Erziehung und Unterricht	412	597	570	536	505	485	-4.0%	-20	-14.9%	-85
Beherbergungs- und Gaststätten	2244	2291	2340	2441	2362	2254	-4.6%	-108	-3.7%	-86
Kultur, Sport und Unterhaltung	136	223	221	241	262	250	-4.6%	-12	13.1%	29
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	441	468	568	604	565	538	-4.8%	-27	-5.3%	-30
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	445	473	454	442	439	417	-5.0%	-22	-8.1%	-37
Detailhandel	2512	2654	2685	2671	2503	2332	-6.8%	-171	-13.1%	-353
Metallerzeugung und -bearbeitung	161	198	243	225	229	213	-7.0%	-16	-12.3%	-30
Maschinenbau	66	85	79	84	98	90	-8.2%	-8	13.9%	11
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	55	77	163	170	166	151	-9.0%	-15	-7.4%	-12
Bergbau	36	45	36	28	29	26	-10.3%	-3	-27.8%	-10
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	23	25	23	25	28	25	-10.7%	-3	8.7%	2
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten	110	119	117	101	115	102	-11.3%	-13	-12.8%	-15
Energie- und Wasserversorgung	69	79	107	92	87	74	-14.9%	-13	-30.8%	-33
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	10	21	12	18	15	-16.7%	-3	-28.6%	-6
Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	117	172	147	172	131	99	-24.4%	-32	-32.7%	-48